

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1925**

230 (19.5.1925) Abendausgabe



Lesungspreis frei ins Haus halbjährlich... 1.50 M. im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1.40 M. Durch die Post monatlich 2.60 M. ausgl. 75 S. Zustellgeb.

Badische Presse

Neue Badische Presse

Handels-Zeitung

Badische Landeszeitung

Verbreiteste Zeitung Badens.

Karlsruhe, Dienstag, den 19. Mai 1925.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Ziegler... Dr. Walter Schneider... Dr. Kimmig...

Die politische Aussprache im Reichstag.

Zweiter Tag.

\* Berlin, 19. Mai. (Funknachr.) Am Regierungstisch Reichskanzler Dr. Luther, Außenminister Dr. Stresemann.

Die allgemeine Aussprache

beim Haushalt des Auswärtigen Amtes und der Reichskasse wird fortgesetzt. Als erster Redner der Parteien nimmt das Wort der Abg. Kreisfeld (Soz.).

Wir hätten jetzt wohl eine Atempause, aber schwere Sorgen bedrücken uns, wenn wir daran dächten, was 1926 und die folgenden Jahre werden solle.

Politischer Empfang beim Reichsinnenminister.

U. Berlin, 19. Mai. (Drahtbericht.) Gestern Abend fand, wie wir der „Tag“ meldet, beim Reichsinnenminister Schiele ein politischer Empfang statt.

Der Riesenbrand bei Altdamm.

Unfälle bei den Rettungsarbeiten.

U. Stettin, 19. Mai. (Drahtbericht.) Der Waldbrand bei Altdamm erreichte eine Ausdehnung von 14 Kilometern Länge und 10 Kilometern Breite.

Die Aussichten des Fünfmächtepakts.

Unsicherheit in London.

England gegen eine Allianz ohne Deutschland.

v. D. London, 19. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Äußerungen, die man in diplomatischen und politischen Kreisen hört, ebenso gewisse Wahrnehmungen, die man in den Zeitungen während der beiden letzten Tage machen konnte, scheinen anzudeuten, daß man in offiziellen Kreisen mit Bezug auf die Aussichten eines Fünfmächtepaktes nicht mehr so optimistisch ist wie bisher.

Von einem solchen gegen Deutschland gerichteten Pakt, wie ihn Chamberlain offenbar befürwortete, ist ein für alle Mal nicht mehr die Rede.

Daß das britische Volk unter keinen Umständen wieder einen Vertrag in irgend einer Form haben will, welcher ihm neue Verpflichtungen auferlegen könnte, ist klar.

Wenn aus den Verhandlungen über die deutschen Vorschläge nichts wird, dann weiß man in London vorläufig keinen Ausweg.

Das wird hier in maßgebenden Kreisen offiziell zugegeben. Man sagt, in diesem Falle müßte man abwarten, wie sich die Dinge entwickeln würden.

Daß in ministeriellen Kreisen ein gewisses Gefühl der Depression in Bezug auf die Aussichten des Paktes besteht.

Die Verhandlungen würden immer wieder unterbrochen und gestört. „Daily Telegraph“ sagt, es sei ein Verdienst von Chamberlain, daß er so ernstlich an seiner Aufgabe weiter arbeite, trotzdem ihm so wenig Gegenstände entgegengebracht würden.

Um die Abrüstungsnote.

Englische Anerkennung des deutschen Wehrlosigkeit.

v. D. London, 19. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der „Daily Telegraph“ sagt, man hoffe in London, daß es der Vorkonferenz bis zum Wochenende gelungen sein wird, den Text und das Beigleitschreiben der für Deutschland bestimmten Note in der Abrüstungsfrage aufzulegen, und zwar in einer Form, welche die verschiedenen Standpunkte der Alliierten in einigen Fragen ein wenig ausgleichen würde.

Die Forderungen der Note seien bestimmt und scharf. Großbritannien habe in dieser Beziehung mit Rücksicht auf die europäische Sicherheit, auf den Frieden und die Ruhe auf dem Kontinent in gewisser Beziehung nachgeben müssen, während die britischen Sachverständigen eigentlich der Meinung gewesen seien, daß Deutschland genügend abgerüstet habe und auf lange Jahre hinaus wenigstens für Großbritannien keine Gefahr mehr bedeuten könne.

„Die Westminster Gazette“ hält heute den Franzosen vor, daß sie Großbritanniens ausrichtiges Bestreben, auf dem Kontinent Ruhe und Frieden zu schaffen, immer wieder verhindert hätten.

Rücktritt des polnischen Handelsministers.

U. Warschau, 18. Mai. (Drahtbericht.) Der polnische Handelsminister Kiedron, der vor kurzem seine Rücktrittsabsichten äußerte, hat seine Demission eingereicht.

Amichau.

19. Mai 1925.

\* Als das Wesentliche der Damesvereinbarungen bezeichnete der Außenminister Dr. Stresemann gestern noch einmal, daß die Reparationsfrage aus dem Bereich der Machtpolitik herausgelöst und auf die Grundlage vernünftiger wirtschaftlicher Überlegung gestellt hätte.

Ebenso wenig wie von außen kann von innen her, von irgend einer innenpolitischen Machtveränderung ein Kurswechsel in der auswärtigen Politik ausgehen. Unsere höchsten nationalen Interessen, die Lebensinteressen des Reichs sind aufs engste mit der Durchführung des Damesplans verknüpft.

Die Opposition auf dem rechten Flügel der Deutschnationalen

richtet sich heute nicht mehr in erster Linie gegen die Damespolitik. Mit ihr hat man sich abgefunden, einmal, weil die Vereinbarungen nicht mehr zu ändern sind, zum andern aber, weil man allmählich doch erkannt hat, daß in den Londoner Abmachungen der einzige Weg liegt, der uns überhaupt aus dem Labyrinth wieder herausführen kann.



In die Spitze seiner Ausführungen stellte Stresemann einen detaillierten Ueberblick über die Weltlage und die Beziehungen Deutschlands zu den verschiedenen Staaten. Mit Recht wird anerkannt, daß Dr. Stresemann „mit vorsichtigem Takt“ die Charakteristika der Beziehungen Deutschlands zu den einzelnen Staaten abgewogen und abgeleitet habe. Glücklich und befriedigend waren auch Stresemanns Darlegungen über die Neuregelung unserer Handelsbeziehungen. Sobald einmal die aktuellen rein politischen Schwierigkeiten mit den Westmächten behoben sind, werden die handelspolitischen Fragen übergeordnete und entscheidende Bedeutung für die Außenpolitik sowohl wie für die innere Wirtschaftspolitik gewinnen. Nur dann, wenn es gelingt, unsere Zoll- und Handelspolitik unter Ausschluß aller prohibitiven Tendenzen auf im wesentlichen liberaler und freihändlerischer Grundlage aufzubauen, was berechtigte vorübergehende Erziehungszölle zum Schutz oder zur Umstellung wirklich gefährdeter Erwerbszweige nicht ausschließt, nur dann wird es uns möglich sein, als Exportland diejenige wirtschaftliche Bedeutung in der Weltwirtschaft zu erringen, die uns die Befreiung von den Daweslasten möglich macht. Unsere Bedeutung als zweitgrößtes Konsumgebiet der Erde hat wirtschaftliche Bedeutung nur für die andern, für unsere Handelspolitik ist es politisch taktisches Kampfmittel, um mit der Eröffnung dieses Marktes die Eröffnung des Weltmarktes für den deutschen Export zu begünstigen, und zum mindesten Gleichberechtigung und Meistbegünstigung

zu sichern. Aus den getriggen Ausführungen Stresemanns, was aus früheren Neuierungen ist bekannt, daß er seine Handelspolitik auf diesen Grundfäden aufbauen will und daß er deshalb schutzöllnerische Bestrebungen im Interesse unserer Außenpolitik ablehnt. Hier wird er innerhalb der Regierung auch mit dem Reichstagsführer der Deutschen, die ihm bereits im Ausschuß den deutsch-spanischen Handelsvertrag abgelehnt haben, noch manchen Strauß auszukämpfen haben. Aber die Unentwegten um Freitag-Loringhoven dürfen wohl kaum die demonstrative Bedeutung des herzlichen Händedrucks verkannt haben, den der Reichstagsführer Dr. Lührer sofort nach Stresemanns Rede, auf diesen zuwendend, gestern mit ihm wechselte. Es ist unverkennbar, daß Stresemann, Lührer, Hindenburg heute in der gleichen Schußlinie liegen. Mit Recht konnte sich Stresemann auf Hindenburgs Worte beim diplomatischen Empfang berufen. Wer die Politik Stresemanns heute angreift, macht gleichzeitig Opposition gegen Hindenburg. Herr Reventlow im „Reichswort“ und die „Deutsche Zeitung“ waren also nur logisch und konsequent, als sie ihre Angriffe auf Hindenburg selbst eröffneten. Die Oppositionsgruppe der Deutschen, die Außenpolitik der Reichsregierung, in der ihre eigenen Minister sitzen, anerkennt, oder aber sie muß offen Front machen auch gegen Hindenburg.

### Eine zweite Denkschrift über die Ruhrkredite.

\* Berlin, 19. Mai. (Zuspruch.) Der Reichstagsaußenprüfungsausschuß zur Prüfung der Kredite an die Ruhrindustrie legte am Dienstag vormittag seine Verhandlungen fort. Dem Ausschuß ist vom Reichsfinanzministerium eine ausführliche Zusammenfassung der einzelnen Schädelskategorien des Abkommens mit der Ruhrindustrie zugegangen. Ein Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums gab einen Ueberblick über die an die Ruhrindustrie gezahlten fogen, unproduktiven Löhne.

Der Ausschuß vertagte nach dem Vortrag des Vertreters des Reichswirtschaftsministeriums seine Beratungen auf Mittwoch nächster Woche, um eine inzwischen eingegangene zweite Denkschrift über die Entschädigung an die außerhalb des Ruhrabkommens stehenden Betriebe durcharbeiten zu können. In der nächsten Sitzung sollen dann die micumähnlichen Verträge, das Sonderverfahren und das Vorkaufverfahren behandelt werden.

### Die Eisenbahner beim Reichsverkehrsminister.

U. Berlin, 19. Mai. (Drahtb.) Am Montag wurde eine Abordnung der Eisenbahnerergoorganisationen vom Reichsverkehrsminister empfangen. Sie vertrat dem Reichsverkehrsminister gegenüber den Standpunkt, daß die Reichsbahn keine geistliche Handhabe habe, Eisenbahnbeamte in den Arbeiterstand zu versetzen, und protestierte gegen den Beamtenabbau bei der Reichsbahn und gegen die Schlechterstellung der Reichsbahnbeamten in der Urlaubsfrage gegenüber den Reichsbeamten. Die Gewerkschaftsvertreter erklärten, daß gegen eine Verringerung des Personalstandes und der Verwaltungsbeamten nichts einzuwenden sei, da die Zahl dieser Beamten die Kopfzahl im Jahre 1914 um fast 50 Prozent noch übersteige. Dagegen bedeute eine Verringerung des Betriebspersonals eine nicht zu unterschätzende Gefahr für den Betrieb auf der Eisenbahn selbst. Der Reichsverkehrsminister sagte zu, daß er die von den Gewerkschaften vorgebrachten Gründe zusammen mit der Reichsbahn noch einmal eingehend prüfen werde. Man dürfe jedoch nicht übersehen, daß heute die Reichsbahn selbständig geworden sei und daß weder dem Reichstag noch dem Reichsverkehrsministerium ein Einspruchsrecht in allen diesen Fragen zustehe.

### Um die Rückzahlung der belgischen Schulden.

F. H. Paris, 19. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das belgische Kabinett trat gestern zusammen und arbeitete die Regierungserklärung aus, die morgen in der Kammer verlesen werden soll. Darin wird ausgeführt werden, daß das Budget ins Gleichgewicht gebracht werden soll, und daß Sozialreformen eingeführt werden sollen. Auch eine Reform der Militärstrafgerichtsbarkeit soll angestrebt werden.

Das neue Kabinett wird sich aber vor allem mit der Rückzahlung der Schulden an Amerika in der Höhe von neun Milliarden beschäftigen müssen. Die amerikanische Regierung unternahm in Brüssel ebenso wie in den Hauptstädten der anderen Schuldnerstaaten eine offizielle Demarche, worin Belgien aufgefordert wird, Pläne wegen der Rückzahlung der Schulden auszuarbeiten.

### Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

| Stationen     | Luffdruck in Meeress-Niveau | Temperatur °C | Gelegte Feuchtigkeit | Niedrigste Temperatur | Wetter      |
|---------------|-----------------------------|---------------|----------------------|-----------------------|-------------|
| Wiesbaden     | 718,5                       | 15            | 8                    | 13                    | better      |
| Karlsruhe     | 758,2                       | 14            | 23                   | 13                    | halb bedekt |
| Baden-Baden   | 708,0                       | 15            | 20                   | 11                    | halb bedekt |
| Badenweiler   | —                           | —             | —                    | —                     | better      |
| St. Gallen    | 759,7                       | 10            | 18                   | 7                     | better      |
| Willingen     | —                           | 11            | 20                   | 8                     | —           |
| Selbinger Hof | 645,4*                      | 12            | 10                   | 7                     | wolklos     |

Auf der Vorderseite des von Irland bis zum Mittelmeer reichenden Tiefdruckgebietes dauert in Süddeutschland bei überwiegender östlichen Luftströmungen das teilweise heitere, warme Wetter fort. In Baden kam es gestern wieder vielfach zu Gewittern und stichweisen Niederschlägen. — Der Einfluß des Tiefdruckgebietes nimmt etwas zu, sodas wieder Gewitterregen bei zunächst wenig veränderter Temperatur bevorzugen.

Wetterausgang für Mittwoch, den 20. Mai, 1925: Teilweise heiter, vielfach Gewitterbildung, besonders im Gebirge, Temperatur wenig verändert (ziemlich warm).

### Wasserstand des Rheins:

Rehl, 19. Mai, 6 Uhr morgens: 283, gest. 11 Ztm.  
 Maxau, 19. Mai, 6 Uhr morgens: 440, gest. 3 Ztm.  
 Mannheim, 19. Mai, 6 Uhr morgens: 327, gest. 3 Ztm.

# Der Druck auf Frankreich.

## Rückgang der französischen Wertpapiere.

### Offizielle Leugnungsversuche. — Maulwurfsarbeit gegen das Kabinett Painlevé?

F. H. Paris, 19. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die französischen Wertpapiere hatten gestern an der Pariser Börse starke Kursrückgänge zu verzeichnen, die bei den meisten Industrie- und Bankaktien bis zu 30 Prozent erreichten. Amtliche Stellen waren natürlich sofort bereit, die Waage auf die amerikanische Forderung auf Rückzahlung der Schulden an Amerika zurückzuführen. Aber in Bankkreisen mußte man, daß dieser Rückschlag vor allem auf die neu aufgetauchten Gerüchte zurückzuführen sei, wonach Herrlot und dessen Freunde sich vorbereiteten, gegen das Kabinett Painlevé-Caillaux vorzugehen, um dieses zum Rücktritt zu bringen.

Auf dem Quai d'Orsay erklärte man gestern, daß niemals eine amerikanische Note in Paris eingetroffen wäre, welche dazu bestimmt gewesen sei, einen Druck auf Frankreich auszuüben, damit dieses mit der Rückzahlung der Schulden beginne. Selbst ein offizielles Blatt, wie der „Petit Parisien“, gibt heute zu,

daß diesmal die amerikanische Aufforderung in dringender Weise ergehe, als seit dem Kriegeschluss. Insbesondere scheine der amerikanische Schahretreter Winston, als er in Paris gewesen sei, Caillaux keinen Zweifel darüber gelassen zu haben, daß diese Angelegenheit endlich in Fluß kommen müsse.

Man erklärt man in Paris, daß Frankreich sich keiner Pflicht nicht entziehen wolle, nur müsse ihm Zeit gegeben werden, zunächst sein Budget in Ordnung zu bringen. Bis dahin, also wohl Ende Juni, werde man bestimmte Projekte ausgearbeitet haben und eine Kommission nach den Vereinigten Staaten senden können. Es geht also allen offiziellen Ablehnungsversuchen gegenüber fest, daß eine Aufforderung, die Schuldenfrage zu regeln, erging, daß Caillaux alle Anstrengung macht, um einen bestimmten Plan auszuarbeiten.

Der „Figaro“ rechnet damit, daß Herrlot und dessen Freunde das Kabinett Painlevé zu Fall bringen würden, weil nach dem Ausgang der Gemeinderatswahl Aussicht bestünde, daß bei einer Auflösung der Kammer Herrlot und dessen Freunde mit einem großen Erfolg bei den neuen Kammerwahlen zu rechnen hätten. Infolgedessen werde die Opposition aufgefordert, die Reihen enger zu schließen, um ein Programm zustande zu bringen, das bei Wahlen als zugkräftig erscheinen könne.

## Der Freischärlerführer.

Von Rudolf Schuster.

Tagelang regnete es nun schon so, dicht und unaufhörlich. Daß jede Fernsicht dieser fadenhellen, graue Regenmanne verhing. Der Himmel schleifte mit flatternden Nebelflecken und trüchtigen Wolkenbänken über die Erde hin. Und der Wind peitschte den Regen ins Gesicht und durch Mantel und Uniform bis auf die Haut. Die Truppen trotzten lustlos und marschmüde die Landstraße entlang, die wie ein gäber, glitschiger Brei war, von zahllosen Rinseln gebedert. Ein paar hundert Sultoten marschieren im Zuge voran, die man in Gold genommen, und zweibeinigenhastigen Griechen und eine Batterie englischer Whiffellenen folgten ihnen. Die Sultoten murrten, weil jeder Schritt in dem durchgeweichten Boden versank, die Griechen vergaßen ihre Freiheitsidee über dem Magenmurren, und die englischen Kanoniere fluchten und hieben auf die dampfenden Pferdeweiber ein, um die Geschütze aus dem Dreck zu ziehen.

In der Spitze rief der Freischärlerführer: Lord Byron. Lord Byron — Freischärlerführer? Ja! Früher hatte er wohl einmal in England gelebt und als vornehmer Peer zudem mit den Vesplogenheiten eines Kosmopoliten. Hatte im Parlament, weil es gerade die Raune einlag, für die australischen Fabrikarbeiter von Nottingham eine Verteidigungsrede gehalten oder fühlte sich gemüßigt, für die Emanzipation der Katholiken einzutreten. Er ersah für ein paar Minuten in der Peerskammer und reiste darauf nach Lissabon, Sevilla, Cadix, durch Westgriechenland nach Albanien, um sich albanische Waffentänze und das Parthenon anzusehen. Und eines Tages war er ein berühmter Dichter, weil er auf Bitten eines Freundes die ersten beiden Gesänge einer noch unvollendeten Dichtung in Druck gab, von denen er selbst nicht das mindeste hielt. Wer kennt die Namen des Publistums? Die Londoner Gesellschaft umschwärzte den neuen Poeten und meinte logisch die selbstischen Legenden um ihn: Daß er ein Korlar gewesen sei und in Athen eine schöne Türkin geliebt habe, die er in den Wellen des Piräus dem Tode abermuonen. Aber der junge Dichter lächelte über alles das und lächelte über die Kritiker, die seine Werk, lobten. „Was meinen die Rezensenten mit solch ausgearbeitet?“ fragte er und bekennt: „Ich schrieb, während ich mich ausleidete, wenn ich von Ballen u. Mastkraden heimkam.“ In seine Werke übertrug er den heiß pulsierenden Antimus seines Lebens.

Lord Byron lächelte wieder in Erinnerung an jene Zeit. Aber kein Lachen lag in ein tieferes Husten um.

Sein Freund rief heran und mahnte ihn: „Schöne dich, George! Und schone die Trippen! Die Sultoten murren vernünftig.“ Lord Byron blinnte den Freund an: „Sie murren? Sie... die Franzosen gewöhnten Bergöhne? Et, ei! Ein Lord muß nicht. Na, siehst du, Barry, einst war ich Peer und jetzt bin ich Wandenführer und — Freiheitskämpfer und führe ein paar tausend Leute gegen die Festung Lepanto, um die Türken zum Teufel zu jagen, weil die Griechen ihre Freiheit haben wollen. — Ja, ja, Barry. Murren die Griechen etwa auch?“

### Ueber die Schuldverhandlungen zwischen Frankreich und England

liegt eine Londoner Savasdepesche vor, daß, seitdem die französischen Sachverständigen im Monat März in London gewesen seien, die Angelegenheit nicht weiter gekommen sei, was auch deshalb unmöglich wäre, weil England noch nicht ausgerechnet habe, was es eigentlich von Frankreich verlangen solle.

### Ein Antrag an den Kongreß.

U. New York, 19. Mai. (Drahtbericht.) Nach Washingtoner Meldungen wird dem Kongreß ein Antrag zugehen, der verlangt, daß die Kriegsschuldnerstaaten, die bisher der Schuldenregelung aus dem Wege gingen, solange keine privaten Städteanleihen erhalten, bis die Schuldenfrage geregelt ist. Präsident Coolidge ist gegen eine Vergebung von Anleihen an diese Länder, ebenso führende Mitglieder des Parlaments, so daß mit der Annahme des Antrags gerechnet wird.

### Ein Vorschlag der „New York World“.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) INS. New York, 19. Mai. Die „New York World“ schreibt zu den amerikanischen Verhandlungen mit den Schuldnerstaaten: „Wir können nicht einsehen, wie irgend ein europäischer Staat seine Kriegsschulden an die Vereinigten Staaten zurückzahlen kann, solange jede Nation der anderen verschuldet ist. Wir sehen keine Möglichkeit für Amerika, zu Geld zu kommen, wenn nicht der Kongreß eine großzügige Herabsetzung der Schulden beschließt und der Errichtung einer Art Schuldengerichtshofs zustimmt, ähnlich dem, welcher unter dem Dawesplan für Deutschland geschaffen worden ist.“

### Der Aufsichtsrat der „Germania“.

Benotende Rechtsentwicklung des Zentrumsorgans? m. Berlin, 18. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Ein interessantes Licht auf die Differenzen im Zentrum wirft die Generalversammlung der Aktionäre der „Germania“, des Berliner Zentrumsorgans. Aus dem Aufsichtsrat scheiden die bisherigen Mitglieder, die Reichstagsabgeordneten Bell, Feder, Ursberg und Porsch, sowie einige andere Herren, aus. Neugewählt wurde der Rittergutsbesitzer Freiherr v. Heermann, welcher dem Besitzer der Aktienmehrheit, dem Landtagsabgeordneten v. Pape, der gleichfalls dem Aufsichtsrat angehört, nahesteht. Pape, Freiherr v. Heermann und der weiter im Aufsichtsrat befindliche Warrer Graf Clement Gale haben vor der Präsidentenwahl den Aufruf für Hindenburg unterzeichnet und sich dagegen in Gegenlag zur offiziellen Politik des Zentrums gestellt. Außer den genannten Herren gehören dem Aufsichtsrat auch noch der Senatspräsident Zimmerer, ferner die Abgeordneten Giesbert, v. Guerd, Erfing und Raas an.

Byron lächelte bitter. Aus Begeisterung für den großen Freiheitskampf des Griechenvolkes, das sich alter Macht und glorreicher Vergangenheit erinnerte und gegen die mohammedanischen Bedrücker aufgestanden war, um das Land von ihrer Herrschaft zu befreien, war Byron nach Griechenland gekommen. In Vlorina hatte er mit Freunden und zahlreichen Hellenen das englische Schiff Herkules besetzt und war nach Kephalonia gefahren, wo er von den Griechen mit Jabel begrüßt wurde. Er brachte Waffen und Medikamente mit, rüstete zwei jonische Schiffe aus und landete in Missolonghi. Jetzt war er von Missolonghi aus auf dem Marsch gegen die Festung Depanto und litt unter der Zwietracht, die unter den Griechenführern herrschte, und unter der Unlust der Truppen.

Sein reizbares, leicht erregtes Gemüt litt noch härter darunter als eine gewöhnliche Natur. Er fühlte sich krank, und das unangenehme Wetter beeinträchtigte seine Kräfte. Zudem hielten aus den Rufen, Sämpfen, die um Missolonghi lagen, die verderblichen Giftdünne.

Lord Byron ließ halten. Man schlug das Lager auf, und bald prasselten die Lagerfeuer und warfen grellgelbe und prallroter zudende Reflexe in die Felsen und Wälder, die der Regen sprengte, und sprühten gependeltes in die Nacht.

Lord Byron lag fieberhaft auf harter Britische unter nassen zerfallenen Decken und kratzte seine kalten, zuckenden Finger in die Felsen.

Ein Hauptmann trat in das Zelt. Der junge Graf Gamba kam abwärts auf ihn zu.

„Kaisel! Kaisel! Der Lord fiebert. Was gibt's?“

„Die Sultoten meutern.“

Der Graf warf kurz überschlossen den Mantel über.

„Ja, komme.“

Die beiden gingen ab. Freund Barry sah am Lager des Kranken in dem düsternen, kahllich erteilten Raum und küßte die feuchte, brennende Stirn. Der Regen trommelte taktmäßig gegen die Zeltwände.

Der Fiebernde warf sich herum.

„Weißt du noch, Barry...?“ desiriert er, „weißt du noch? Teresa war schön — schön! O, wenn sie auf der Loggia sah — das Antlitz marmorweiss — die schlanken Hüften auf dem Schoß — im rotierenden Kleide, das Gold der Loden gegen die blaue Seite des Himmels. Da habe ich ganz still gesessen. Barry. Und Berlin und Rosen in ihren Schöß geschaut, daß die roten Blüten wie auf einem vermurterfarbenen See schwammen. Und dann wandelten die Blide auf dem Traumbogen ihrer schwarzen Brauen über den tiefen, stillen, schönen Sternen ihrer Augen — Barry!“

In seinen Phantasien steift das Bild der letzten Geliebten auf, der schönen zwanzigjährigen Gräfin Teresa Guiccioli, der Schwester des Grafen Gamba. Mit ihr hat er in Vifa gelebt und dann in Genoa, bis er mit ihrem Bruder nach Griechenland ging. Die schöne Teresa Gamba!

Und immer neue Bilder jagt seine fiebernde Phantasie an einem Geiste vorbei. Er sieht sein Weib vor sich, die ihn nach einjähriger unglücklicher Ehe verließ. Sieht alle die anderen Frauen, die durch sein Leben gegangen sind und unferblich wurden durch seinen Genius. Und über seine zerprüngenen Lippen rinnt sich der Name einer Frau, die er qualvoll geliebt hat — „Augusta...“

Der Atem pfeift aus der Brust. Der Kranke röchelt. Er lächelt milde, und seine Lippen formen leis und schmeichelnd den Namen Schellens. Und vor seinem Geiste ersehen die stillen Abendstunden mit dem Freund auf dem Geneser See, wenn die beschneiten Bergspitzen hinter erglühn, und der See weit und mächtig still der Nacht entgegenwinkelt. Wenn die Wellen übern glühend gegen die Bootsplanken plätschern. Und dann wiegt er plötzlich den Kopf wild wie zu den Klängen bachantischer Weisen und mit zerbrochener Stimme ruft er: „Benedig! Benedig!“ und durchleht noch einmal den Taumel venezianischer Karnedalsmäste.

Dann fährt er mit einem Ruck empor und reißt die Augen weit auf, die schwarzen, glasglanzartigen Augen, packt Barry mit verkrallten Fingern an den Schultern und haucht, fast unhörbar: „Barry! Geh zu meiner Schwester und sage ihr... ach zu Lady Byron und sage ihr... Ah, Augusta!... Nicht verstanden? Welches Unglück! Nun ist es zu spät!“

Und er fällt zurück. Das Bewußtsein ist geschwunden. Nach vierundzwanzigstündigem, lethargischem Schlaf tritt er, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die Trauer unter den Griechen ist groß. Die Freischärlerregierung beschloß Kanonensalven und Landstrauer zu seinem Gedächtnis. Sein Herz wird in einer kleinen Kapel in einem ihm geweihten Mausoleum in Missolonghi geborgen, sein Körper nach Genes gebracht und in der Dorfkirche von Sudacll beigesetzt bei Newstead beigesetzt, nachdem die Geblischen von Westminster und St. Paul eine Beisetzung in ihren Abteien abgelehnt haben.

Die Schnupftabakdose. Als die Schwester Friedrichs des Großen, die Herzogin von Braunschweig, in Berlin war, schenkte der König eines Tages dem Grafen Schwerin eine Schnupftabakdose, auf der ein El gelamalt war. Der Graf hatte den König kaum verlassen, als er seinen Diener mit der Dose zu einem Künstler schickte und denselben ersuchen ließ, den El zu entfernen und dafür auf die Dose das Bildnis des Königs zu malen. Nach einigen Tagen ließ der Graf seine Dose abschickeln, wie aus Versehen, auf der Tafel stehen, und der König, der die Herzogin veranlassen wollte, auf Rufen des Grafen zu lachen, erzählte, daß er demselben eine Dose geschenkt habe. Die Herzogin wünschte dieselbe zu sehen. Man übergab sie ihr, und lobnd sie einen Blick darauf geworfen hatte, wandte sie sich an den König mit den Worten: „Welche Ähnlichkeit! Wahrscheinlich, Herr Bruder, dies ist eines der besten Portraits, die ich bisher von dir gesehen habe.“ Der König geriet in stichtliche Verlegenheit, während die Dose von Hand zu Hand ging und die ganze Tafel umwanderte. Alle heftigten das Urteil der Herzogin, die Unruhe Friedrichs aber wuchs. Endlich hielt er die Dose selbst in der Hand und erkannte den Streich, den der Graf ihm gespielt hatte. Weik enkernt aber Schwerin die Bergeltung überzunehmen, sah er nur in dem Grafen hin und meinte: „Das hat Er gut gemacht, Schwerin!“

Hans Gäsken.

Paul Rieth gestorben. Der Münchener Maler Prof. Paul Rieth ist in München im Alter von 54 Jahren gestorben. Professor Rieth war Mitglied der Münchener Sezession und langjähriger Mitarbeiter der „Jugend“.



### Verbrecherjagd als Hochzeitsreise.

**Sensationelle Flucht eines Häftlings.**

Die verwegenen Flucht eines Untersuchungshäftlings bei hellstem Tag und die Jagd nach dem Ausreißer verlegte Hollands in nicht geringe Aufregung. Es ging wie in einem sensationellen Film-Drama zu: Auf den Verbrecher wartete vor dem Hauptbahnhof ein Automobil, das diesen in rasender, alles über den Boden rennender Kreuz- und Quersahrt aus der Stadt bis nach Fährte, wo es dann der raschen Benachrichtigung der Polizei des Mannes habhaft zu werden. Der den Häftling eskortierende Polizist, der auf das Automobil ebenfalls gelprungen war, während der Fahrt durch einen wichtigen Fieb auf die Straße herabsteigend, ein anderer Polizist verfolgte den Flüchtling mit einem des Weges kommenden Automobil, in dem ein eben getrautes Paar saß, das nun unverhofft eine sensationelle Hochzeitsreise machte. Kurz und gut, es war eine wüste Geschichte, von der man in Amsterdam noch lange sprechen wird.

Der Untersuchungshäftling B. sollte aus dem Gefängnis, in dem er schon seit einiger Zeit aufhält, dem Untersuchungsrichter, der kamt in dem in einer anderen Straße gelegenen Gerichtsgebäude vorgeführt werden. Gemächlich geschieht der Transport mit dem Sellenwagen, aber manche Häftlinge ziehen es vor, den Weg in Begleitung eines Polizisten zurückzulegen. Auch B. wählte diese Art der Vorkführung. Er ging mit dem Polizisten ruhig aus dem Hause, aber kaum war er aus dem großen herausgetreten, als ein großes graues Automobil vorfuhr, in dem, der nicht festgehalten wurde, mit einem Satz sprang. Der dabei Personen befehligte Kraftwagen, der offensichtlich auf B. getarnt hatte, setzte sich sofort in Bewegung und raste mit voller Geschwindigkeit davon.

Der Vries war sofort dem Häftling nachgeeilt und auf das graue Automobil gelprungen. Er schrie, so laut er konnte, die Aufmerksamkeit des Publikums zu erregen. Die Insassen des Automobils beantworteten seine Rufe mit feindseligen Blicken, doch der Vries hielt sich an der Kante des Wagens fest und ließ sich nicht los, obwohl die Fahrt mit immer größerer Schnelligkeit sich ging. Inzwischen war der Polizist Besondere aufmerksam geworden. Gerade kam eine Reihe Automobile daher, in denen eine Ständesamt zurückführende Hochzeitsgesellschaft saß. Nach einem Spang Verschnur auf das Trittbrett des ersten Automobils, den sich das Brautpaar befand, und gab dem Chauffeur den Befehl, dem großen grauen Kraftwagen nachzusehen und zu irachten, anzuholen. Das graue Auto laufe mit einem Hüllentempo an einer Stelle fuhr es über den Fußsteig, um einem Handwagen auszuweichen, bald darauf fuhr es einen Handwagen, der von dem ihm ziehenden Mann nicht rasch genug aus dem Weg gebracht werden war, nieder, an einer anderen Stelle rief es Straßensperre glatt um, dann überfuhr es einen Hund. In dem Augenblicke, als die Hochzeitsgesellschaft auf dem Brautpaar über die Brücke ging es fort, das Auto mit dem Brautpaar hinterher. Inzwischen bemühten sich die Insassen des Häftlingsautomobils, den Polizisten loszuwerden. Dies glückte ihnen schließlich in der Nähe einer Brücke, wo der Vries einen fächerförmigen Schlag zwischen die Augen erhielt, so daß er vom Wagen herabgeworfen wurde und eine Strecke weit rollte. Er erlitt eine leichte Wunde an der Stirne und mußte ins Spital gebracht werden. Bei der erwähnten Brücke machte es ein Strafzahnwagen den Weg unmöglich, auf dem eingeschlagenen Weg zu bleiben. Die Straßensperre war der Chauffeur das graue Auto herum und ließ über die Brücke davon. Noch immer folgte ihm der Wagen mit dem jungen Ehepaar, das nicht geacht haben mochte, daß es nach der Flucht die Hochzeitsreise in so schwindelerregendem Tempo zurücklegen würde. Auch der Chauffeur ihres Automobils gab Vollgas, er suchte nichts. Er verlor stets mehr an Terrain. Auf so schnelle Weise wurden von dem grauen Automobil Biegungen und Wendungen genommen, daß es den Abstand vergrößern mußte. Im Augenblicke der Stadt wurde die Verfolgung aufgegeben, denn da der graue Wagen aus dem Gesichtskreis verschwunden.

Eine Nummerntafel hatte das graue Automobil nicht, man mußte nur seine Karosserie beschreiben. Man vermute, daß es die Nummer nach Utrecht eingeschlagen habe. Bis die verschiedenen Polizeiposten am Rande von Amsterdam verstreut waren, befand sich das Häftlingsautomobil bereits längst außerhalb Amsterdams. Man weißte aber schnell die nächst gelegenen Städte und vor allem Amsterdam. Gegen Abend kam von dort auch die Nachricht, daß der Häftling und seine Helfershelfer abgefaßt worden seien. Vor einem Polizeihaus in Utrecht sah ein Polizist ein Automobil, das dem Häftling glich. Er verlangte daher von dem Chauffeur Ausweiskarten. Statt aber die Dokumente herorzuholen, gab der Chauffeur Vollgas und fuhr davon. Das war eine ganz deutliche Anzeichen. Der Polizist schlug Alarm und feuerte einige Schüsse in die Luft und noch in derselben Straße gelang es einem anderen Polizisten, das Automobil aufzuhalten, indem er rasch einen Wagen über die Straße stellte. B. und seine Komplizen wurden verhaftet. Sie setzten keinen Widerstand entgegen.

### Die Sonnenkraftmaschine.

#### Die Energiequelle der Zukunft.

Es klingt ungläublich, aber dennoch ist es wahr. Eine der bedeutendsten Energiequellen, wenn nicht die mächtigste unter allen, die die Natur dem Menschen bietet, verpufft unausgenutzt, unausgenutzt im leeren Weltraum. Die moderne Technik, deren Hauptprinzip dahin geht, die Naturkräfte in den Dienst des Menschen zu stellen und aus ihrer Verwertung den höchstmöglichen Nutzen zu ziehen, läßt gerade jene Kraft unberücksichtigt, deren Dienstverwertung eine größere Leistung vollbringen könnte, als sämtliche Elektrizitätskraftanlagen der Welt zusammenbringen. Die Technik hat sich der Sonnenkraft noch nicht bemächtigt. Von einigen unbedeutenden Versuchen abgesehen, gibt es noch keine Motoren, die von Sonnenkraft getrieben werden würden. Wie ungeheuer groß jene Energiemenge ist, die uns die Sonne spendet, darüber gibt eine kurze Betrachtung in dem neu erschienenen Kosmosbändchen Dr. Rudolf Dämmels „Sozialphysik“ (Französer Verlag, Stuttgart) ein recht anschauliches Bild.

Durch den Weltraum hindurch, schreibt Dr. Dämmel, ergießt die Sonne einen kleinen Bruchteil ihrer grenzenlosen Strahlung auf die Erde. So klein die Erdscheibe, von der Sonne aus betrachtet, erscheint, so wird sie doch mit einer ständig fließenden Strahlleistung von über zweitausend Billionen Kilowatt bedacht. Wenn auch ein großer Teil dieser Kraft wieder ohne weiteres in den massenarmen Weltraum hinausstrahlt, so ist der verbleibende Rest von etwa fünfzehn Kilowatt noch immer ungeheuerlich groß. Alles, was auf der Erde kreucht und flucht, Menschen, Tiere und Pflanzen haben ihr Leben völlig auf den Gang dieser Sonnenstrahlung eingerichtet. Der beständige Rhythmus von Tag und Nacht, Sommer und Winter haben Art und Verdegang der Erdwesen bestimmt. Eine besonders wichtige Rolle fällt der den Pflanzen zugeführten Wärmemenge zu, weil sie nicht einfach auf rein mechanische Weise in den Leib der Pflanze bringt, sondern größtenteils als chemische Energie gespeichert wird. Die Wärme, die tagsüber auf die Landmassen gestrahlt wird, geht nachts durch Ausstrahlung in den Weltraum wieder verloren. Nur die chemisch gebundene Energie, die in den Pflanzen steckt, bleibt endgültig auf der Erde. So kann man den Anteil, der von der Erde ausgestrahlt wird, auf 99 Prozent der eingegangenen Sonnenwärme ansetzen. Das ist ein dauernd auf der Erde verbleibende

### Die goldenen Regeln des Seifenkönigs.

Der loeben verdienstvolle Seifenkönig Lord Leverhulme, der die Seifenfabrik zu einem Weltartikel gemacht hat, war ein genialer Geschäftsmann, der durch unermüdete Kämpfe und durch die geschicktesten Einführungsmethoden seinem Fabrikat eine ungeheure Verbreitung und sich selbst ein Riesenergebnis erworben hat. Er hatte sich eine Anzahl „goldener Regeln“ ausgedacht, in denen seine Weltanschauung ausgeprägt war und denen er seine Erfolge zu verdanken glaubte. Einige dieser Regeln lauten: „Wenn wir den menschlichen Anteil in unseren Geschäftsberechnungen nicht berücksichtigen, werden wir immer falsch handeln.“ — „Man sagt zwar, daß Frauen nichts vom Geschäft verstehen, aber ich habe gerade die entgegengesetzte Erfahrung gemacht und meine, daß man mit Frauen am besten arbeitet.“ — „Bei schlechten Geschäftszeiten ist das beste Hilfsmittel, nicht pessimistisch zu denken, sondern frisch und mutig weiter zu arbeiten.“ — „Ich habe Kunden gesehen, die gern vor einem Laden anstanden, in dem ein Mann mit einem Korbchen bediente.“ — „Ich war ein glücklicher Geschäftsmann, bis ich in diesen entsehligen Seifenhandel kam.“ — „Junge Leute haben heutzutage bessere Aussichten als je zuvor, aber es ist notwendiger als je, daß sie auf Vergnügungen und Zeitvertreib verzichten.“ — „Ein glückliches Heim mit einer guten Frau ist die nächste Annäherung an den Himmel, die es auf Erden gibt.“

### Leuchtende Strümpfe.

Leuchtende Strümpfe sind die jüngste Neuschöpfung der Pariser Fabrikanten zur Freude und Bequemlichkeit der Damenwelt aufgebracht worden. Es sind Strümpfe, deren Zwilid mit einer Phosphorlösung behandelt sind, die in der Dunkelheit leuchtet. Bei Tag haben diese mit Nachbeleuchtung ausgerüsteten Strümpfe das Aussehen von sonstigen Strümpfen. Sie haben grüne Zwilid und sind an oberem Teil mit einer gelben Blume verziert. Im Dunkel, ja schon in der Dämmerung, leuchten die Blume am oberen Teil des Strümpfes sendet grüne und gelbe Strahlen aus. Die Phosphormischung ist so stark, daß die ganzen Strümpfe auf diese Weise zu leuchten scheinen. Der Glanz, der von den Füßen der Dame ausgeht, wirkt bei Nacht magisch anziehend und ist auch beim Herabsteigen auf dunklen Treppen sehr praktisch. Die Behandlung des Strümpfes mit der Leuchtmasse ist bisher noch Fabrikgeheimnis. Diese Behandlung scheint jedoch ziemlich teuer zu sein, denn ein Paar dieser neuesten Strümpfe kommt auf etwa 40 Mark. Die Beleuchtung der Strümpfe kann in den verschiedensten Farben erfolgen.

### John Daniel II. empfängt.

John Daniel II., der berühmteste Gorilla der Welt, hat jetzt seinen Einzug in den Londoner Zoo mit den gebührenden Ehren gehalten. John Daniel II. ist der Nachfolger John Daniels I., der seinerzeit aus England nach New-York übersiedelte und jetzt in ausgetopftem Zustande eine Zierde des New-Yorker Museums für Naturgeschichte bildet. Man darf John Daniel nicht mit den gewöhnlichen Orangutans, Schimpansen, Mandrills usw. verwechseln; er ist kein gewöhnlicher Affe, sondern er fährt in seinem eigenen Kraftwagen, in dem er auch seinen Einzug in den Zoo hielt. Als Wohnung ist ihm ein großer „Salon-Käfig“ zugewiesen, der grade neben dem Löwenhaus steht, und da schon mancher junger Löwe in Freiheit vor einem angemachtem Gorilla gezittert hat, so dürften ihn auch die kleinen Löwen des Zoo nur mit schauer Ehrfurcht betrachten. Alltäglich hält John Daniel, nachdem er ein reichliches Mahl von erlesenen Gemüsen und Schokolade zu sich genommen, einen Empfang ab, bei dem er die Besucher würdevoll an sich vorbei bestücken läßt; dann besteigt er seinen Wagen und fährt spazieren, von einem Mann in Livree begleitet.

### Denkes Zähnefammlung.

In einer Breslauer medizinischen Gesellschaft stand in der letzten Sitzung der Fall des Massenmörders Denke zur Besprechung. Dabei wurde auf die Bedeutung der bei dem Massenmörder gefundenen Zähne besonders hingewiesen. Bei Denke befanden sich 351 Zähne, die von seinen Opfern herkommen. Ein Grund für diese Sammlung kann nur in der geistestranten Verfassung Denkes zu suchen sein, der sich ja auch Solenträger aus Menschenhaut verfertigte. Die Zähne hat er dadurch gewonnen, daß er sie teils ausbrach, teils mit einer

Prozent dient also dazu, die chemischen Verbindungen immer höher zu komplizieren.

Die Frage, ob man die Sonnenstrahlen nicht unmittelbar für Kraftzwecke verwerten kann, taucht seit Jahrzehnten immer wieder auf. Es würde sich dabei also darum handeln, die tagsüber in der Luft enthaltene Wärme in Elektrizität oder mechanische Bewegung umzuwandeln. Durch geeignete Spiegel lassen sich die Sonnenstrahlen betannlich sammeln, so daß die Temperatur ziemlich hoch gesteigert werden kann. Natürlich braucht es um so mehr Spiegelfläche, je höhere Temperatur man erzielen will. Wenn man dem Sonnenstrahl einen Hohlspiegel von einem Quadratmeter Größe in den Weg stellen würde, so könnte man im Brennpunkt einen Hohlspiegel einrichten.

Grundsätzlich steht also diese wichtige Energiequelle dem Menschen offen. Und da die Sonnenstrahlen noch nicht ins Eigentum von irgendjemand übergegangen sind, so stünde es jedem Menschen frei, ihre Kraft zu verwerten. Noch gibt es keinen Strahlengenerator, keine Strahlenturbinen auf unserer Erde. Ist vielleicht doch die Sonne der erste Quell billigster Kraft, daraus jedermann schöpfen kann, um reich zu werden?

Augustin Mouchot in Tours hat vermutlich als erster einen Dampfzylinder mit Sonnenstrahlen geheizt. Das war im Jahre 1864. Heute, vierzig Jahre nach ihm, sind wir kaum viel weiter gekommen, obgleich bereits im 18. Jahrhundert ein Franzose Pläne für den Betrieb von Springbrunnen durch Sonnenstrahlen eingereicht ist. Heute stehen in Kalifornien und Ägypten einige Sonnenkraftmaschinen, weitere Verbreitung haben diese jedoch nicht gefunden.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß selbst der kleinste Grundbesitzer namentlich in heißen Ländern in der Lage wäre, aus den Sonnenstrahlen reichliche Energie zu gewinnen. In der Sahara könnte man z. B. Sonnenmaschinen mit Erfolg dazu verwenden, Wasser aus tiefen Bohrlöchern zu holen und Däsen zu errichten. Bei einer rationellen Ausnutzung der Wärmeenergie der Sonnenstrahlung würde alsbald auf Erden der Mangel an Energie ein mächtiger Katalysator erwachsen.

Johnstange entfernte. Aus der Beschaffenheit der Zähne ergaben sich Rückschlüsse auf das Alter der Opfer; sichere Schlüsse hinsichtlich des Geschlechtes ließen sich nicht ziehen.

### Verhängnisvolle Blitzschläge.

**Wien, 19. Mai.** Durch Blitzschlag ist am Sonntag in einer Bricketfabrik der Hubertus-Braunthaler-W.G. in Brügglen ein großer Brandschaden entstanden. Der Schaden soll zwar durch Versicherung gedeckt sein. Es wird mit einer gänzlichen Stilllegung für die Dauer von 6-8 Wochen gerechnet werden müssen, die einen ziemlichen Produktionsausfall verursachen dürfte.

**Kreuznach, 19. Mai.** In Heddesheim a. d. R. wurden einer Blättermeldung zufolge Sonntag abend bei einem Gewitter fünf Personen, die in einem Zelt Schutz gesucht hatten, von einem Blitz erschlagen.

### Berschützel.

**Hamborn, 19. Mai.** Der 28 Jahre alte ledige Bergmann Anton Wimmer aus Hamborn und der 28 Jahre alte verheiratete Bergmann Gg. Distler aus Duisburg-Niederlich gerieten bei der Kohlen-gewinnung auf Schacht 3-7 der Gewerkschaft Friedrich Thyssen unter herabsinkende Gesteinmassen. Beide fanden sofort den Tod.

### Eine Heiligpredchung in Rom.

**Rom, 19. Mai.** Die Zeremonie der Heiligpredchung der seligen Theofa di Bombino Gesu vollzog sich vorgestern morgen in St. Peter in besonders feierlicher Weise. Nach dem alten Brauch der Kirche verordnete der Papst selbst die Kanonisation und zelebrierte darauf am Hochaltar die Pontificalmesse. Die riesigen Räume von St. Peter waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Man schätzte die Zahl der Zeremonie Wohnenden auf ungefähr 120 000. Hunderte hatten auf den Stufen von St. Peter die Nacht verbracht, um beim Öffnen der Türen um sechs Uhr morgens die Ersten zu sein. Die deutschen Kardinal Schulte-Krämer und Faulhaber-München nahmen an der Feier teil, ebenso die Mitglieder des Tags zuvor eingetroffenen Münchner Pilgerzuges. Am Abend fand eine prächtige Illumination von St. Peter statt, eine Festlichkeit, die seit 1870 ausgeblieben war.

### Ein Areopag der Hunde.

Obgleich die Hundebesitzer immer höher werden und diesen Hund den Menschen das Leben in der Stadt immer mehr erweitert wird, wächst doch die Zahl der Haushund immer mehr an. Der Beweis dafür, daß der Mensch nun einmal sich von diesem unheimlichen Gefährten seines Lebens nicht trennen will. Die Zahl der Hundebesitzer, die in England vor dem Kriege ausgegeben worden sind, belief sich auf 1 923 000. Diese Ziffer wuchs 1922 auf 2-048 000, 1923 auf 2 293 000 und 1924 auf 2 488 000 an. Dazu kommen noch mehrere Tausend junger Hunde, die im Hause gehalten werden und unter sechs Monate sind, denn diese Hunde brauchen in England noch keinen Schein. Als die „höchste Autorität der Welt in allen Hundesachen“ bezeichnet Kapitän Hutchinson in einem Fachblatt den Londoner Kennel-Club. Diese alte Vereinigung eingetragen werden, und nicht nur alle Aristokraten der Hundewelt eingetragen werden, sondern auch die englischen Hundezüchter, sondern auch die Hundebesitzer anderer Länder unterwerfen sich dem Schiedspruch dieses „Hundes-Areopag“. Nimmt man den Durchschnitt für die Jahre 1919-1923, so belief sich die Zahl der jährlich beim Kennel-Club eingetragenen Hunde auf 40 918, worunter sich auch 75 Eintragungen für „besondere Züchtungen“ und 93 für „unklassifizierte Züchtungen“ befinden. Diese Hundezüchtung gilt nämlich für den Hundereopag solange als sie nicht klassifiziert oder nicht anerkannt, bis wenigstens 80 Hunde dieser besonderen Art im Verlaufe von 4 Jahren registriert worden sind. So erreichten im Dezember 1924 die jetzt so modernen „Schmetterlings-Hunde“ die Anerkennung als besondere Zucht, nachdem die gegebene Anzahl verzeichnet war. Die Eintragungen für 1924 beliefen sich auf 48 050, worunter sich 80 unklassifizierte Züchtungen befinden. Man kann aus diesen Aufnahmen in die Listen des Hundereopags einen Anhaltspunkt für die Hundemoden gewinnen. So wurden vor dem Kriege durchschnittlich in jedem Jahre 232 Dachshunde aufgenommen; 1919 aber war die Zahl der Dachshunde auf 17 herabgesunken und ist 1924 wieder auf 154 gestiegen. Die Dachshunde fangen also wieder an modisch zu werden. Airedales wurden von 1911-1913 1054 registriert, und ihre Zahl wuchs dann Jahr um Jahr an, bis sie für 1924 nicht weniger als 5227 ausmacht. Die Re-

MAGGI'S Fleischbrüh-Würfel

# Gute Zähne - Gute Gesundheit

# SOLVOLITH

der zahnsteinlösenden Zahnpasta nach Dr. med. Karl Hermann.

Gute Zähne - Gute Gesundheit durch Pflege der Zähne mit Solvolith ist in einschlägigen Geschäften zu haben. Kallinger, Berlin N.W.



Aus Baden.

Katastervermessungen.

In Dertingen und in Kallsheim haben zur Zeit umfangreiche Katastervermessungen in Arbeit. Die Katastervermessungen in Baden wurden vor etwa 50 Jahren im Mittelrand begonnen...

Die Postverhältnisse auf dem Lande.

waren bekanntlich in diesem Jahre schon zweimal Gegenstand eingehender Beratungen im Badischen Landtag. Bei der Aussprache am 7. Mai wurde von der Oberpostdirektion Konstantz behauptet, sie sei nicht so mangelhaft wie jene von Karlsruhe hinsichtlich der Betriebsverbesserungen...

Zur Verbesserung der Postverbindungen hat die Oberpostdirektion auf der Nebenbahnstrecke Laß-Regel eine weitere Bahnpost eingerichtet. Auf Landwegen sind die Botenposten zwischen Melschingen und Trachtelshagen, zwischen Stodach und Lutzlingen sowie zwischen Melschingen und Leiberningen durch fahrende Verbindungen ersetzt worden.

Mit dieser keineswegs erschöpfenden Uebersicht dürfte der Nachweis zur Genüge geführt sein, daß an der Verbesserung des Betriebs ununterbrochen gearbeitet wird. Auch künftig wird in diesem Sinne weitergearbeitet werden.

Die Lage des Arbeitsmarktes. Der Arbeitsmarkt hat sich in der Berichtswoche (7.-13. Mai) nicht erheblich verändert. Die Erwerbslosen-Ziffer ist von 14 554 auf 14 437, also nur schwach, gesunken. In den einzelnen Berufsgruppen gestaltete sich die Lage folgendermaßen:

Der landwirtschaftliche Arbeitsmarkt einschließlich des Gärtnergewerbes wies weiterhin verstärkte Nachfrage auf. Ebenso zeigte sich die Industrie der Steine und Erden im allgemeinen recht aufnahmefähig, doch hat ein größeres Wert des Rohmaterials auf den 16. Mai etwa 100 Leuten gekündigt.

In der Metall- und Maschinen-Industrie forderte vor allem die sehr gut beschäftigte Automobilindustrie und die Werkzeugmaschinenindustrie Kräfte auf. Die starke Nachfrage nach Werkzeugmaschinen, Fräsen und Schleifern konnte zum Teil nur durch Heranziehung auswärtiger Kräfte gedeckt werden.

In der Papierindustrie hat sich teilweise eine ruhigere Entwicklung bemerkbar gemacht, vornehmlich in der Kartonagenfabrikation. Die Lederindustrie des Weinheimer Bezirks weist eine kleine Besserung auf, in der lederbearbeitenden Industrie feigerte sich örtlich die Nachfrage nach Treibriemen-Sattlern, sonst zeigte sich auch auf dem Arbeitsmarkt dieser Berufsgruppe keine wesentliche Veränderung.

Korpulenz und Krankheit.

Die Krankheit des reiferen Alters.

Bei den meisten Menschen stellt sich schon vor dem vierzigsten Jahre irgend ein Merkmal des beginnenden Alters ein, meistens in Form einer unliebsamen Leibesfülle.

Korpulenz ist die Einleitung für allerlei Gebrechen und Schwächen der reiferen Jahre. Sie ist eine Folge der Verzögerung des Stoffwechsels und Blutumlaufs und steht im Zusammenhang mit vielen körperlichen Leiden und Beschwerden.

Je später Leute korpulent werden, desto länger bleiben sie jung, frisch, lebensmüthig und leistungsfähig.

Durch knappe Ernährung die Fettlichkeit bekämpfen zu wollen, hat keinen Zweck, Blutmangel und Nervenschwäche sind oft die Folgen.

Im Holzgewerbe hielt die ziemlich gute Nachfrage nach Kräften an, in Mannheim traten die Bauanschläger in Streit, in Karlsruhe hat der Kräftebedarf in dieser Berufsgruppe etwas zugenommen.

In der Schokoladenfabrikation werden zurzeit weniger Leute verlangt. Sehr ungünstig gebrochen ist die Lage auf dem Arbeitsmarkt der Tabakindustrie. Weitere Wertschuldbewungen sind eingetreten, doch ist die Lage nicht ganz einheitlich.

Im Baugewerbe gestakete sich die Nachfrage nach Malern und Maurern sehr lebhaft. Im Fremdenverkehr waren Zeichen eines Mangels an jungen Kellnern zu beobachten, während Köche und Köchinnen bekanntlich schon seit langem sehr gesucht sind.

Die Arbeitsmarktverhältnisse in der Rheinschiffahrt und im Mannheimer Hafengebiet haben sich noch nicht gebessert.

Landwirtschaftskammerwahlen.

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage, daß es zu einem Wahlgang komme...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage, daß es zu einem Wahlgang komme...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

Die Agitation für die am 7. Juni in Baden stattfindenden Wahlen zur Badischen Landwirtschaftskammer hat bereits eingesetzt. In einer Versammlung des Badischen Bauernvereins in Dinglingen sagte dessen Generaldirektor, es sei richtig, daß der Badische Bauernverein die Schuld daran trage...

ruhe der Zug 1406 ab Bingen eine andere Abfahrtszeit erheben um den ungefähr 70 Schülern, die, angefangen von der Abhaltung, diesen Zug benutzen, Gelegenheit zum rechtzeitigen Schulbesuch zu geben. Der Zug wird dann um 7.30 Uhr in Singen sein und damit wären die Schüler nicht gezwungen, so wie schon kurz nach 6 Uhr in Singen einzutreffen.

Stodach, 18. Mai. (Von einem Radfahrer überfahren getötet.) Gestern nachmittag wurde die Tochter des Bahnwärters des Hoffmann von einem Radfahrer, einem Dienstmann Jozneg, überfahren und so schwer verletzt, daß sie bald darauf starb. Der Radfahrer scheint in übermäßigem Tempo gefahren zu sein, wodurch das Unglück verursacht wurde.

Gerihtszeitung.

Der Fall Bleile vor dem Schwurgericht.

Freiburg, 19. Mai. Die Verhandlungen des Schwurgerichts begannen gestern mit der Verhandlung gegen den Mörder gebürtigen, ledigen 29 Jahre alten Kaufmann Emil Bleile, wie seinerzeit berichtet, am Abend des 19. Dezember 1924 an ledigen 27 Jahre alten Marie Schaub aus Wülheim auf der Höhe zwischen Wülheim und Hügelsheim ein rohes Verbrechen übte. Bleile wurde am 17. Dezember aus dem Freiburger Gefängnis nach Verbüßung einer zweijährigen Strafe entlassen. Zwei Tage später kam er über dem Umwege Mannheim nach Wülheim. Er bezog sich in die Wohnung des Schwagers der Schaub, über dessen Familienverhältnisse er von seinem früheren Aufenthalt in Wülheim einigermaßen unterrichtet war. Hier er die Marie Schaub an und ließ bei ihr durchblicken, er sei ein hörter Kriminalpolizei, als welcher er den Auftrag habe, nach Hügelsheim zum Staatsanwalt und zu einem Rechtsanwaltsführer, wo sie darüber vernommen werden solle, was ihr von dem Schwager, der eine strafbare Handlung begangen haben sollte, bekannt sei. Das Mädchen erklärte sich trotz der Dunkelheit dem „Kriminal“ nach Hügelsheim zu folgen. Oben auf dem Gehäusberg bei dem Lusthüttenrücken, in das Bleile seine Begleitung unter einem Vorwand eintreten ließ, band er ihr die Hände zusammen. Kaum war dies geschehen, ließ er seine Wäste fallen, indem er dem Mädchen andot, sie laufen zu lassen, wenn ihr zu Willen sei. Das über seine wahren Absichten nunmehr im Zweifel befindliche Mädchen setzte ihm heftigen Widerstand entgegen, obwohl er sie mit den Worten einschüchterte: „Ich schreie Sie nicht, Sie sind in meiner Gewalt!“ Die Gegenwehr brachte den Bleile so in Wut, daß er mit einem Kuchentischmesser, das er entzweit gezeichnet hatte, unmissverständlich auf seine Begleitung einschlug. Blutüberströmt brachte die Mißhandelte zusammen auf zog er ihr einen Strumpf von den Füßen, den er ihr in den Mund zu zwängen versuchte. „Was du Satin, bist noch nicht so schreie der Unmenschen, der erst von seinem Opfer abließ, als von der Landstraße ein Licht näherzukommen schien. Das handelte Mädchen schleifte sich mit Aufbietung der letzten Kräfte bis zum ersten Hause in Hügelsheim, wo ihm Beistand und von herbeigerufenen Bezirksarzt auch die ärztliche Hilfe zuteil wurde. Bleile war unterdessen der Wülheimer Landstraße zu gelaufen, nahm vor der Wirtshaus „zum Kreuz“ ein Fahrrad weg, das ein Händler von Augen gehörte. Er fuhr damit schleunigst nach Schliengen nach der Schliengenwirtschaf, in der er dem Wirt dem Vorgeben, er sei vom Kade gestürzt und habe dabei seine Mappe mit einem Gelddbetrag von 120 Mark verloren, das Rad 25 Mark in Pfand gab. Einen falschen Namen angebedend, nachteerte er in Steinmetzstadt. Am nächsten Tage verließ er die Wohnung der Witwe des Fortwärters Scherer auf dem Schloss bei Hagen einen neuen Gaunerfreisch. Nach drücklicher als in Wülheim trat er hier als Abgesandter der Kriminalpolizei auf, der den Auftrag habe, die Wohnung zu durchsuchen, denn Frau Scherer und ihre Söhne händen im Verdacht des Hochverrats; zur Unterstützung seiner Tätigkeit werde der Staatsanwalt und andere Beamte bald nachfolgen. Während Scherer einen Augenblick die Stube verließ, stahl Bleile eine silberne Taschenuhr und zwei gegenwert aufbewahrte Geldbeträge zusammen 221 Mark. Beim Weggehen „beschlagnahmte“ er ein Herrenanzug.

Von Lrrach aus begab sich Bleile wieder nach Mannheim. Hier erließ ihn das Geschid, als er die in Rittelsa entwendete verzeihen wollte. Daß er auch der Täter vom Scheißerband war, mußte, war aus seinem dort aufgefundenen Hut zu erkennen gewesen.

Vor dem Schwurgericht bestritt Bleile die Vorwürfe der Klage nicht, doch war er bestrebt, die Vorgänge bei dem Aufbruch überharmlos darzustellen als die Zugin Marie Schaub, die als Sachverständiger gehört wurde, war der Ueberzeugung, daß die der Schau zugefügten Mißhandlungen geizig gewesen seien; ihr Leben ernstlich zu gefährden, da mit ihren äußeren Verletzungen auch einen schweren Nervenleiden und eine Gehirnerschütterung davongetragen habe. In Verhandlung mit einem Gutachten der Psychiatrischen Klinik in Mannheim, Dr. Bader als weiterer Sachverständiger zu dem Ergebnis, daß Bleile wohl als eine erlich belastete minderwertige Persönlichkeit anzusehen, aber für sein Tun voll verantwortlich sei. — Oberstaatsanwalt Eschbacher beantragte für die Borgange bei dem Ausschüftsmägen unter Ausschluß mildernder Umstände gegen den Angeklagten eine jährige Zuchthausstrafe, für die übrigen Delikte sei auf eine entprechende Gefängnisstrafe zu erkennen, die in Zuchthaus umzuwandeln sei.

Der Gerichtshof ging über das von dem Anklagevertreter beantragte Strafmaß erheblich hinaus und verurteilte den Angeklagten Bleile wegen verführerischer Notzucht und wegen verführerischer Taschens, Diebstahls, Betrugs und Amtsannahme zu 10 Jahren Zuchthaus, abzüglich 4 Monaten Untersuchungshaft, zu 10jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Organophat für Männer. das neue, anregende (Sexual-)Kräftigungsmittel von höchster Zusammenziehung. Glanzend begutachtet! Preis 30 Port. 60 Port. 250 Port. 1/2 Vorzugspadung 125 Port. 1/4 Vorzugspadung 85 Port. A 26.-. In Karlsruhe nächst erhältlich in Hofapothete, Kaiserstr. 201; Stadtpothete, Kaiserstr. 19.

Geschäftliche Mitteilungen. Schutz von dem Altwerden und sonstiger Erhaltung jungen Aussehen danken Kanklerinnen und sonstige Damen wie auch Herren der alljährig bewährten Marlan-Creme. Die jahrzehntelange lang erhaltene älteren Verloren wieder tollentlose Hautfrische zurückbringt. Kostlos vorprobiert erhalten Sie eine Probe nebst interessanten Büchlein über die beilsweise vom Marlan-Vertrieb, Berlin 159, Friedrichstraße 18.

Unsere beiden heutigen Ausgaben umfassen 18 Seiten. Erfolgsbestätigungen aufweisen. Gewichtsabnahmen von 20 bis 30 Pfund sind nichts Seltenes, und wohlgerne, wird das erzielt ohne jede Beeinträchtigung des Wohlbefindens, vielmehr macht sich nach kurzer Zeit ein deutlich wahrnehmbares Gefühl größerer körperlicher Frische bemerklich. Atemnot, Kopfschmerzen und andere gleichzeitigen der Korpulenz verschwinden oft schon, bevor eine größere Gewichtsabnahme festgestellt werden konnte. Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit und adressieren Sie diese: In die Hauptniederlage für Reaktol, Viktoria-Apothete, Berlin A 54, Friedrichstraße 19. Es geht Ihnen dann vollständig kostenfrei eine Probe Reaktol mit weiteren Aufklärungen und genauer Gebrauchsanweisung zu. Wenn Sie sich überzeugt haben, so steht es Ihnen frei, mehr von dem Mittel zu beziehen, oder es in einer anderen Apotheke zu kaufen. Reaktol ist in den meisten Apotheken zu haben, insbesondere in Karlsruhe i. B., Stadt-Apothete, Karlstraße 19.

Nach schädlicher können Foduren, einschließlich der Kuren mit sogenanntem Entfettungsstees, die aus jodhaltigen Pflanzen (Fucus) hergestellt sind, im Einzelfalle wirken. Bei Zeit und Mittel dazu hat, benützt mit Erfolg gegen Fettigkeit Brunnenturen. Aber man kann doch nicht das ganze Jahr in Kurorten zubringen. Der Reaktol-Verband in Berlin hat nach den wirksamen Bestandteilen von fünf der bewährten Kurbrunnen Tabletten künstlich hergestellt, die man jederzeit ohne große Vorbereitungen einnehmen kann, und die gegenüber allen anderen Kuren außerordentlich billig sind. Die Kur erfordert keine besondere Diät oder sonstigen Zwang, man wird nicht im Beruf, oder in der Erholung gestört, sie verursacht keine Durchfälle oder sonstige Unannehmlichkeiten und, was die Hauptsache ist, sie wirkt ganz ausgezeichnet. Reaktol hat Dankschreiben von Personen, die ihrer Stellung nach sicher nicht einen überausenden Erfolg besträgen würden, wenn er nicht tatsächlich vorhanden wäre, und sie kann mehrere tausend solcher



# Ein Pfingst-Angebot von besonderem Interesse

# Carl Schöpf

Marktplatz

Baumwollmousseline Mtr. Mk. 0.85 0.95 1.25  
 Kleider-Frotté . . . . Mtr. Mk. 1.95 2.50 2.90  
 Bedr. Voll-Voile 100-115 cm breit Mtr. Mk. 2.50 2.90 3.50

Vorige Woche habe ich bei maßgebenden Berliner Fabrikanten

## Große Posten Neueste Damen-Bekleidung

vorteilhaft erworben, die von heute ab

### zu selten billigen Preisen

zum Verkauf gestellt sind.

### Betten

echt rot, federsticht, Daunendübel, 1/2 Maß, großes Oberbett, Unterbett und 1 Kissen mit 14 Pfd. graue Federn gefüllt & Gebett 5m. 48.-, dasselbe Gebett mit 2 Kissen u. 16 Pfd. hartweiche Feder gefüllt, 5m. 68.-

### Bettfedern

graue, per Pfd. 1.10, hart und weich, 5m. 1.50, graue Halbdaunen 2.25, Schweißfedern, graue 2.25, weiße Halbdaunen 5.-, Daunen, graue 9.25, weiß 12.50, Bettbezug aus gutem weichen Vinon oder geblümt oder farztirt, per Stück 5m. 7.20, Metallbetten und Matten, alle Aussteuer-Kissen billig, Mäntel und Kattun, Weiß, 12.24, Bettfedernrohband, Bettfabrik u. Versand, Th. Kranich, Gassel 88.

Ein Amelie-Apparat ist Paul Knell's Hartinkur dieses hat sich seit über 60 Jahren bei Rabl, Caraxonsfall und anderen glänzend bewährt, wo alle anderen Mittel verfallen. Ärztlich empfohlen. Zu haben in 8 Wroben d. Luise Wolf Ww., Karl-Friedrichstr. 4, Roth, Heilbronn. 21022

Morgen, großer Festhallsaal am Mittwoch, 20. Mai, abds. 8 Uhr spricht

# Graf Luckner

genannt der Seeteufel  
 über seine Kapertfahrten, Flucht, Gefangennahme, Zuchthauszeit, 2300 Seemellen im kleinen offenen Boot über den großen Ozean usw.  
 In allen Städten ausverkaufte Häuser.  
 Karten zu Mk. 3.-, 2.-, 1.-, zuzügl. Steuer in der Musikalienhandlung Kaiser-, Ecke Waldstraße und an der Abendkasse 9451

Fritz Müller.

**Sportplatz — Fasanengarten**  
 Mittwoch, 20. Mai 1925 abends 6 Uhr:  
**K. F. V. Ersatz-Liga** gegen B10224  
**Techn. Hochschule.**

**Einladung.**  
 Anlässlich unseres Stiftungsfestes veranstalten wir am **12. Juli** einen **Werbe-Wettlauf** auf der Strecke Karlsruhe—Moosbrunn. Touren- u. Wandervereine werden freundlich eingeladen. Anmeldung bis spätestens 20. Juni.  
 Siehe auch den Bericht im Text d. Zeitung **Tourenklub „Felsenfest“** Karlsruhe, Blumenstr. 28 (z. Blumenfels)

**„Wiener Hof“**  
 Fasanenstr., Ecke Zähringerstr.  
 Heute Dienstag, von 8 Uhr ab:  
**Tanz-Abend.**  
**Jazz-Band.**

**Freilichtspiele**  
 Waldfeldenpark Ettlingen.  
 Sonntag, den 24. Mai 1925:  
 Gastspiel d. Westdeutschen Bühne Karlsruhe  
 Musikalische Leitung: Wilhelm Schweppe  
 Szenische Leitung: Albert Peters.  
 Anfang 3 1/2 Uhr Ende gegen 6 Uhr  
**La serva padrona**  
 (Die Magd als Herrin)  
 Intermezzo von G. B. Pergolesi. 2106a  
**„Die Nürnberger Puppe“**  
 Komische Oper in einem Akt, Musik von A. Adam  
 Preise:  
 I. Platz mit Fahrkarte 2.50 M., ohne F. 2.20 M.  
 II. Platz mit Fahrkarte 2.- M., ohne F. 1.70 M.  
 Bankplätze 1.- M.  
 Nachmittagszüge nach Ettlingen: Abfahrt Karlsruhe-Albtalbahnhof 2.03, 2.34 und 3.03 Uhr  
 Vorverkaufsstellen: Musikalienhandlung Fritz Müller, Karlsruhe, Kaiserstr. (Tel. 388), Papierhandlung Fritz Fischer, Karlsruhe (gegenüber der Hauptpost, Tel. 1072), Albtalbahnhof Karlsruhe, Reichsstr. 1, Verkehrsamt Herrenab. Rathaus. — Eintrittskarten auch an der Tageskasse am Parkeingang von 2 1/2 Uhr an  
 Bei ungünstiger Witterung findet die Aufführung in der Stadt. Festhalle in Ettlingen statt.

**Pfannkuch**  
**Touristen**  
**Proviant**  
 Himbeerjaff 50 Pf  
 Weinbrand und Zwelfchenwaffer 80 Pf  
 Kirchwasser 95 Pf  
 alles in praktischen Zedenschlofen mit Zitronebasser  
 Zitronenjaff 55 Pf  
 Saure Drops  
 Brausebonbons  
 Bensdorp  
 Speise-Schokolade  
 Sorto-Cabello 90 Pf  
 Tafeln à 100 gr netto 9845  
 Stiche Zitronen  
 Blut-Drangen  
 süße saftige Früchte  
 10 Stück 1.05  
 10 Stück 1.35  
 10 Stück 1.60  
**Pfannkuch**

# Baden-Baden

## Städtische Schaulpiele

21. und 22. Mai 1925  
 Zwei Gastspiele  
**Albert Bassermann**  
 Samstag, 23. Mai 1925

**Der Kreidekreis**  
 von Klabund.  
 Sonntag, 24. Mai 1925  
**Heimliche Brautfahrt**  
 von Leo Lenz.

**Lufkkurort Bergzabern.**  
 An Christi Himmelfahrt und Pfingst-Sonntag  
**Große Konzerte**  
 nachmittags von 4-6 Uhr im Philosophenweg. ausgeführt von der Kapelle des Orchestervereins Landau unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Ludwig Thurm.  
 Städt. Kurverwaltung. 1960a

**Nach New York**  
 mit den Dampfern der United States Lines  
 Die Kabinen der dritten Klasse sind rein und gut ventiliert. Große Promenadendecks, schöne Gesellschaftsräume. Die Höflichkeit und Hilfsbereitschaft der Offiziere und Mannschaften wird besonders für diejenigen von großem Vorteil sein, die die Reise zum ersten Male machen. Die Küche ist reichhaltig und unübertroffen. Die Weiterbeförderung der Passagiere der dritten Klasse nach Boston und Philadelphia geschieht auf Kosten der Gesellschaft. Verlangen Sie — kostenfrei — den illustrierten Prospekt und Spezialisten.  
**UNITED STATES LINES**  
 Frankfurt a. M. Pforzheim Karlsruhe Kaiserstr. 27 G8thstr. 14 Kaiserstr. 183 Generalvertreter: Norddeutscher Lloyd, Bremen.

**Erholungsheim**  
 im mittleren oder südlichen Schwarzwald, eventl. gegen Barzahlung zu tauschen gesucht.  
 Off. Angebote unter Nr. 9818 an die „Badische Presse“ erbeten.

**Geschäftswagen**  
 Klein-Auto (500cc) 6 PS. mit offener u. geschloss. Verfahrungsart, fadellos erhalt., fertig fahrbereit, preiswert abzugeben. Ebenso neuen, geschlossenen **Wartwagen**. Müller, Weiden, 810170

**Müllabfuhr.**  
 Am Himmelfahrtstag, Pfingstmontag u. Fronleichnamstag wird kein Müll abgeholt. Hierfür erfolgt die Abfuhr an dem jeweils folgenden Freitag auch in den Bezirken, in welchen eigentlich am Freitag die Abfuhr hätte erfolgen müssen. Karlsruhe, 18. Mai 1925. Städt. Tiefbauamt.

**Pflege**  
 genommen. Ang. u. Nr. 112495 an die Bad. Pr.

**Edamer**  
 2 Kugeln 9 Pfd. 4.95 M.  
 9 Pfd. Holland. Art 4.80 M.  
 9 Pfd. Limburg. Art 5.25 M.  
 9 Pfd. Dän. Schweizer 9.95 M.  
 9 Pfd. Limb. Fettk. 7.75 M.  
 9 Pfd. Tilsiter Art. Fettkäse in Staniol 6.40 M.  
 200 Harzerkäse 4.95 M.  
 9 Pfd. Edamer Fettk. 4.25 M.  
 9 Pfd. H. Rotwurst 9.95 M.  
 9 Pfd. Landmettw. fest 13.50 M.  
 5 Pfd. Tafelkäse u. 4 Pfd. Landmettw. 9.95 M.  
 9 Pfd. hies. Speck 11.95 M.  
 5 kg D. beste Mathesheringe 6.25 M.  
 5 kg Elmer Pfäumen-Mus 5.50 M.  
 A. 807  
 E. Napp, Altona P. 168.

**Achtung Magermilch**  
 täglich frische 10164  
 Sie zu 6 S., zu haben von morgens 7 bis 9 u. abends von 7 Uhr ab bei Adolf Haber, Blantzenloch, Eggensteinerstr. 3.

**Emallierung**  
 von Fahrräder, Motorräder u. eins. Teile in hochfeiner Ausführung.  
 With. Weiß, Erbprinzenstr. 24, Tel. 282

**Brachvoll geleg. Herrschaftssitz**  
 auch als Erholungsheim geeignet, nahe Rastatt, Baden-Baden, sofort beziehbar, zu verkaufen. 4 Morgen Obst- und Biergarten und Ackerland, mit Wärmer- oder Bannehaus und vielen tragbaren Obstbäumen. Weiter Kaufpreis 85.000 M. bei 15.000 M. Anzahlung, Rest gegen Reichsbankdiskont verzinsbar und fect.  
 Nur ernst. Reflektanten wollen sich an den Verfasser wenden unter „Güntha“ Nr. 81283 an die „Badische Presse“.

**Kapitalien**  
 Drohende 2745  
 Zahlungsstörung  
 Geschäftsaufsicht und Konkurs  
 beauftragt bei rechtzeitiger Bearbeitung durch Verwalt. Kreditberatung zc  
**M. Schubert**  
 Bäderrevier, Karlsruhe, Karlsruh. u. Zahlungsstörung u. Konkurs beauftragt gerichtlich und außergerichtlich.  
 H. W. Würner, Amalienstr. 83, Fernnr. 4767. 49503

**Ca. 12.000 Mk.**  
 auf 1 Jahr zu vergeben. Sicherh. Hypothek, mäß. Zins u. Gewinnbeteiligung. Ausführli. Anoch. erbet. unter Nr. 81247 an die „Badische Presse“.

**Wolfschneiderei**  
 in der Bergstraße 8, 89077  
 Reparaturarbeiten, Herren- u. Damengarderobe, feine Neuaufbahrungen, auch sonstige Handarbeiten, bei billigen Preisen. Duracher-Str. 24, 1. Etage, links.

**Unterricht**  
 Nachhilfe-stunden  
 für Mittelschüler bis Untertertia in Geometrie und Algebra erteilt Student der Techn. Hochschule, Gell. Ang. u. Nr. 81247 an die Bad. Pr.

**Fremdsprachen-Unterricht**  
 f. Anfänger u. erteilt v. chem. Lehrerin, b. h. B. Berechn. Ang. u. Nr. 81196 an die Badische Presse.

**Fransösische Konversation**  
 Wer erteilt Unterricht? Off. m. Preisang. u. Nr. 81248 an die Bad. Pr.

**Pfannkuch**  
**Touristen**  
**Proviant**  
 Käser Schweizer Emmentaler ohne Rinde Schachtel 250 gr netto  
 Markt 1.30  
 Geteilt, Schachtel 250 Gramm netto  
 Markt 1.50  
 Portion 25 Pf  
**Samemberl**  
 Braunschweiger und Thüringer Mettwurst in kleinen Stücken  
**Thüringer Salami**  
 und Gervelatwurst  
 Deliardinen  
 Dose von 35 Pf an  
 Frische Tafelbutter  
 Bumpnickel in Dose. 9844  
**Burkhardt Brot**  
**Pfannkuch**



Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Devisen- und Effektenmarkt.

Berliner Börse.

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Die Börse zeigte bei Eröffnung gerade das umgekehrte Bild wie am Vorgabe. Die Spekulation nahm...

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Produktpreise. Die amtlichen Notierungen stellen sich für Getreide und Mehl...

Berliner Devisennotierungen.

Table with columns for Telegraphische Auszahlung, Gold, Silber, and Brief. Lists exchange rates for various locations like Amsterdam, London, and Paris.

Zürcher Devisennotierungen.

Table with columns for Telegraphische Auszahlung and Brief. Lists exchange rates for various locations like London, Paris, and New York.

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Devisen am Währungsmarkt. London-Rabel 4.75%, Rabel-Zürich 5.16%...

Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung, daß die sogenannte Entnahmungsnote der Mittelstaaten...

Unnotierte Werte.

Table listing various commodities and their prices, including different types of oil, sugar, and other goods.

Frankfurt, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung...

Berliner Börse vom 19. Mai

Large table of stock market data for Berlin, including various stocks and their prices.

Frankfurter Börse vom 19. Mai

Large table of stock market data for Frankfurt, including various stocks and their prices.

226.50, Juli 223-221.50-222 mütter; Wintergerste 200-218, Sommergerste...

Kaufkraft: Roggen und Weizen (Drahtbericht) 1.10-1.60, Hafer...

Saatkartoffelzucht: Weiße anerkannte frühe Sorten 2.50-3.25, Späte...

Ind. Raabebura, 19. Mai. Weisener prompt, Lieferung in 10...

Berliner Metallnotierungen vom 19. Mai. Elektrolyt Kupfer 120.25...

Terminnotierungen im Weizenmarkt. Kupfer: Mai - bei 122.85...

Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) Edelmetalle notieren: Barren...

Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung, daß die sogenannte...

Schmieröl. Gegenüber unserem letzten Bericht hat sich in den...

Industrie und Handel. Kollmer und Jordan A.G. Hagen. In der gestrigen Aufsichtsrats...

Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.) In der Erwartung, daß die sogenannte...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...

Berlin, 19. Mai. (Kursdruck.) Frankfurter Börse. Frankfurt, 19. Mai. (Gleicher Drahtbericht.)...



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 19. Mai 1925. Der Klassenausflug.

Der Himmel ist blau, das Wetter ist schön, Herr Lehrer, wir wollen spazieren gehen. So steht es in mancher Schultafel zu lesen, und bald ziehen die Schüler der einzelnen Klassen hinaus in Gottes freie Natur. Wie freuen sich die Kleinen und die Großen über den Klassenausflug...

Die Jubiläums-Schiffelplatte, die beim goldenen Jubiläum des Gesangsvereins „Concordia“ an verdienten Mitglieder verliehen wurde, ist eine Schöpfung des Bildhauers Heinrich Gehalt...

Erfolg beim Gesangswettbewerb. Bei dem Gesangswettbewerb, der mit dem 42-jährigen Stiftungsfest des Gesangsvereins „Frohinn“ verbunden war, errang sich am Sonntag, den 17. Mai, der Männerchor des Bad. Leibgrenadiervereins...

Durch Brandwunden schwer verletzt. Gestern nachmittag wurde im Stadtteil Mühlburg ein 71 Jahre alter Schreiner auf einem Gasrohr Waags heftig gemacht. Die Gasflamme schlug über den Kopf und das Gesicht her in Brand...

Unfall durch Gasexplosion. In der vergangenen Nacht entstand im hiesigen Hauptbahnhof auf einer im Betrieb befindlichen Rangiermaschine eine Kohlengasexplosion, wodurch ein Hilfslokomotivführer starke Brandwunden an Händen und am Kopf erlitt...

Tot aufgefunden. Ein verheirateter 42 Jahre alter Geschäftsmann aus der Weststadt wurde am Samstag vormittag in der Küche seiner Wohnung tot aufgefunden. Die Ehefrau des Verstorbenen war während des Vormittags in der Stadt und fand bei der Rückkunft ihren Ehemann als Leiche vor...

Fahrrad Diebstahl. Einem hiesigen Kaufmann wurde gestern vormittag aus einem Ausgang in der Goltzauerstraße ein bereits noch neues Damenrad Marke Ideal von unbekanntem Täter entwendet.

Internationale Ringkämpfe im Colosseum. Der Herausforderungsstapel im freien amerikanischen Stil gelangte am Montag abend zwischen dem Norddeutschen Meister Billa und Tornow (Finland) zum Austrag. Es war wieder ein voller Erfolg für Tornow...

Vorzeichen der Verankler.

(Graf Vukner, der einstige Kommandant des Seablers, jetzt Kommandant des Schulschiffes „Kobbe“, wird am Mittwoch, den 20. Mai im großen Festsaal, abends 8 Uhr, einen Vortrag über seine Kapereinfahrt im Weltkrieg halten, auch spricht er von seiner Gefangenschaft auf Neuseeland...

Turnen + Spiel + Sport.

(Reichssportlehrer Waiker in Karlsruhe. Dem Badischen Landesverband für Leichtathletik ist es gelungen, den von der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik verpflichteten Reichssportlehrer Waiker zu einem dreitägigen Lehrcursus nach Karlsruhe zu gewinnen. Groß war die Zahl der Meldungen der Bezirksvereine...

(A. B. V. Crähliga - Technische Hochschule Karlsruhe. Morgen Mittwoch, den 20. ds. Mts., abends 6 Uhr treffen sich zu einem Privatspiel obige Mannschaften im Fußballgarten der Hochschule, die demnächst um die deutsche Hochschulmeisterschaft spielen...

(Fußballabteilung der Unteroffiziersvereinigung des Ausbildungsbatt. I. R. 14 Don. - 1. Mannschaft. I. F. C. Don. 24. In vergangener Sonntag spielte der 1. F. C. Donaukrieger zum ersten Male gegen die neugegründete Fußballabteilung der Unteroffiziersvereinigung des Ausbildungsbatt. I. und konnte das Spiel nach leichter Ueberlegenheit mit 4:2 für sich entscheiden...

(Die Frühjahrsmesse beginnt in diesem Jahre am 30. Mai, das ist am Pfingstsonntag, am Pfingstsonntag bleibt die Verkaufsmesse, wie jene für Schaustellungen usw. geschlossen. Wie wir erwarten, wird die Messe diesmal reichlich besucht, eine Reihe neuer Attraktionen, die hier noch nicht aufgetreten sind, haben sich angemeldet...

Bertolde-Schuhe. Reizende Sommer-Neuheiten. Schuhhaus Bertolde. Karlsruhe, Kaiserstraße 108.

OPEL-AUTOMOBILE. Zweisitzer mit Ballon-Reifen 4000 M. Dreisitzer mit Ballon-Reifen 4600 M. ab Werk. General-Vertreter: Automobilhaus Peter Eberhardt, Karlsruhe.

Wanzen. samt Brut und anderes Ungeziefer, vertilgt das seit 16 Jahren bestehende und bestens empfohlene reelle Spezialhaus. P. O. Gw. Oskar Pertsch.

Immobilien. Herrschaftshaus zu verkaufen, Beststadt, in guter Lage, mit 3 mal 5 Zimmer...

Wohnhaus. mit Bademotiv in Durlach (schöne Lage) zu verkaufen, Auskunft erteilt Christian Waislein, Durlach, Poststraße 8.

Geschäftsraum. in guter Bestadtlage, mit Einfahrt, Wertstoffe, bestgeeignet Laden und Wohnung sofort preiswert zu verkaufen.

Bauplätze. in gut. Lage der Weidacheräder zu günstigen Bedingungen an Bauherrn abgegeben.

Bauplatz. 600 qm in Nähe Röhler Str. Vorstraße zu kaufen, sofort. Angebote unter Nr. 21246 an die Badische Presse erbeten.

Kaugeluche. Zu kaufen gesucht: Waschkommode mit Spiegelkasten, gut erhalten. Angebote unter Nr. 21243 an die Badische Presse.

Pianos. Harmoniums. größte Auswahl, günstigste Zahlungsbedingungen. Odeonhaus, Kaiserstraße, Telefon 58.

Pianos. zu vermieten. Mietspreis wird bei spätem Kauf angerechnet. P. S. KAEPER, Erbprinzenstr. 24.

Schreibmaschinen. Orga, 135 M. alle anderen bekannten Systeme. Büromöbel. verschiedene echte Schreibtische.

Pianos. billigste Bezugsquelle 1. Qualität. Th. Kaeler, Erbprinzenstr. 24.

Steinway-Stuf-Flügel. preiswert zu verk. 2085a. Pichentalerstraße 41, Baden-Baden.

Tafelklavier. gut erhalten, für Lernzwecke. Mk. 150.-. Th. Kaeler, Erbprinzenstr. 24.

Wasserfässer. für Gartenweide gut geeignet, per Stück 4 M. Wasserfässer, 100 Liter, 100 Liter, 100 Liter.

Motorrad. 1 PS, 2 PS, 3 PS, 4 PS, 5 PS, 6 PS, 7 PS, 8 PS, 9 PS, 10 PS, 11 PS, 12 PS, 13 PS, 14 PS, 15 PS, 16 PS, 17 PS, 18 PS, 19 PS, 20 PS, 21 PS, 22 PS, 23 PS, 24 PS, 25 PS, 26 PS, 27 PS, 28 PS, 29 PS, 30 PS, 31 PS, 32 PS, 33 PS, 34 PS, 35 PS, 36 PS, 37 PS, 38 PS, 39 PS, 40 PS, 41 PS, 42 PS, 43 PS, 44 PS, 45 PS, 46 PS, 47 PS, 48 PS, 49 PS, 50 PS, 51 PS, 52 PS, 53 PS, 54 PS, 55 PS, 56 PS, 57 PS, 58 PS, 59 PS, 60 PS, 61 PS, 62 PS, 63 PS, 64 PS, 65 PS, 66 PS, 67 PS, 68 PS, 69 PS, 70 PS, 71 PS, 72 PS, 73 PS, 74 PS, 75 PS, 76 PS, 77 PS, 78 PS, 79 PS, 80 PS, 81 PS, 82 PS, 83 PS, 84 PS, 85 PS, 86 PS, 87 PS, 88 PS, 89 PS, 90 PS, 91 PS, 92 PS, 93 PS, 94 PS, 95 PS, 96 PS, 97 PS, 98 PS, 99 PS, 100 PS.

Damenrad neu. 1. Martiniwagen sehr schön, sowie 1 fast neues Herrenrad preiswert zu verkaufen.

Brilliant-Schmucksachen. von Privat verkauft zu verk. Zu verk. d. 8-12 Uhr morg. Abz. zu verk. U. 21255 in der B. Pr.

Orga-Schreibmach. mit prakt. Vordrucker ein. Konstruktion 185 M. mit Tisch 180 M. Preiszahl. n. Verh. 21027. H. Weiler, Waldstr. 66.

Chaiselongues! neu, a. geard. v. 35 M an Röhler, Schützenstr. 25.

HANNOVERSCHES TAGEBLATT. Beieutende, alleingeführte, angesehene Morgenzeitung Nordwestdeutschlands. Allbeliebtes, parteiloses Familienblatt mit stärkster Verbreitung in Stadt und Provinz Hannover und angrenzenden Gebietsstellen. Kaufkräftige Leserschaft in Gewerbe, Handel, Industrie und Landwirtschaft. Für jede großzügige Kundenwerbung in Nordwestdeutschland unentbehrlich.

Die Deussen sind da. Eleg. grünen Hut neu, handgenäht, für 29 M zu verkaufen. Duracher-Allee 42, 2. Stod. Eleg. grünen Hut neu, handgenäht, für 29 M zu verkaufen. Duracher-Allee 42, 2. Stod.



Offene Stellen

Männlich

Lacke u. Farben

Zucht. Krefeld, Ig. ... Lacke, Farben ...

Hohen Verdienst

für Herren und Damen ...

Zahntechniker

aktiver Kraft für ...

Erstklassiger Vertreter

möglichst aus der ...

Golinger Stahlwaren

Für den Bezirk ...

Abgebante Beamte(innen)

Nur alle ...

Detailreisender

für Herren ...

Privat-Lithograph

gesucht ...

1a. Serrentreuer

sofort gesucht ...

Büchler, durchaus

selbständiger ...

Arbeitswatten



Selbstbinder gestreift u. modern gemustert ...

Regattes mit Schild für Steh-Umlegkragen ...

Reine Seide schwere Qualität, große Auswahl ...

Schleifenbinder reiche Auswahl ...

Strickbinder Längs- und Querstreifen ...

Regattes mit Band für Stehkragen ...

Extra billige Preise / Mittwoch, Freitag und Samstag

= KNOPF =

Danksagung. Für die vielen Beweise ...

Gesucht von Großhandelsfirma der Besatz- und Kurzwarenbranche ...

Sommerpreise für Pelze. Neueste elegante Moden ...

Hausdame die auch etwas leichte Krankenpflege versteht ...

M. BODEN Deutschlands größtes Pelzwaren-Versandhaus ...

Flotte, selbständige Tailleurarbeiten ...

Will das Brautpaar glücklich sein kauft Möbel nur bei Freundlich ein ...

Zimmermädchen gesucht ...

Mädchen sucht ...

Mädchen sucht ...

Mädchen sucht ...

Mädchen sucht ...

Mädchen sucht ...

Mädchen sucht ...

Mädchen sucht ...

Mädchen sucht ...

Mädchen sucht ...

Mädchen sucht ...

Mädchen sucht ...

Mädchen sucht ...

Mädchen sucht ...

Mädchen sucht ...



Glaneure des Lebens.

Roman

von

August Allan Hauff.

Copyright by „Badische Presse“, Karlsruhe.

„Wir sprachen noch nicht über alles, Albert. Wieviel macht der Betrag aus, den du schuldig bist?“
„Ich habe es dir gesagt. Ich habe am ersten August zehntausend Mark zu bezahlen.“

„Sehr nett von dir“, sagte Brandstätter. „Aber du darfst nicht böse sein, wenn daraus nichts wird.“
„Mit dem letzten Zug fuhr Albert Brandstätter zurück. Sein Bruder und Helga hatten ihn zur Bahn gebracht.“

„Gute Nacht, Helga“, sagte Brandstätter vor ihrer Haustür, küßte ihr die Hand und zog den Hut.
„Gute Nacht, Niki“, entgegnete sie. „Schlafe gut.“

Wanzen
samt Brut, sowie anderes Ungeziefer läßt man am besten und billigsten durch das altbewährte Spezialhaus
D.V.G.U. Anton Springer
Ettlingerstr. 51 Tel. 2340

Fels = Pilsener ist
das Bier des Kenners
9718

MAX HOMBURGER
Ferrut 340 KARLSRUHE Ferrut 340
Flaschen-Weine
Weinbrände
Kirschwasser
Anmosa-Liköre

Radfahrer
Südd Vulkanisieranstalt
Kreuzstraße 22 (Laden).
Besichtigen Sie meine Auslagefenster!

Fahrräder
aus Celluloid in allen Farben und Formen
25 M. Anzahlung

Türschoner
aus Celluloid in allen Farben und Formen
Eduard Isenmann, Bruchsal

Prima holst.
Schinken = Blockwurst
Cervelatwurst und Salami
Schmig & Schinkel, Wurstfabrik

Flügel Erster Firmen
Günstige Zahlungsweise
Pianos
Harmoniums
Heinrich Müller
Klavierbauer Schützenstr. 8.

TAUSENDEN
freue Kunden
HABEN WIR
uns am hiesigen Platze erworben, weil wir leistungsfähig & coulant sind
Riesenläger
Herren-, Damen-, Kinder-Moden!
Entzückende Neuheiten für den Sommer!
1. Anzahlung
6 Monate Abzahlung
Deutsche Bekleidungs-gesellschaft Th. Lucas & Co.
Kronenstraße 40, Ecke Marktgrafenstraße

Schönheitsfehler!
Umsonst gebe ich Auskunft, wie man ein einfache Gesichtsbefreiung kann: 1. unreine Gesichtshaut (Pustel, Mitesser, Sommerprossen, Nasenröte, raube harte Haut), 2. Hautverunreinigungen (Warzen, Leberflecke, Muttermal, Tätowierungen, Kohlenflecke), 3. Mängel des Haarwachstums (dünnliches, glanzloses Haar, Haarausfall, Kopfschuppen), 4. schwache Augen (zurückgebliebenen und erkrankten), 5. blasse Haare (auf den Armen und in den Achselhöhlen, Damenbart), 6. lästigen Schweiß (Nack-, Hand- und Achselhöhlen). Bitte genau ansetzen, um welchen dieser Fehler es sich handelt und der Anfrage Rückporto beifügen. Antwort erfolgt discret in geschlossenen Briefe. Frau Ida Steiniger in Leipzig-Gonnwitz, Bes. 74.

Auto-Blecherei
Bindert & Speck
Zähringerstraße 39
Telefon 2121 B9888
Der werten Einwohnerschaft zur gefl. Kenntnis, dass wir eine Auto-Blecherei eröffnet haben. Sämtl. vorkommenden Arbeiten werden billig u. fachgemäß ausgeführt, sowie die Reparaturen an Kühlern aller Systeme.

Opus 16
Durch Schaumauflage mit Herba-Seife
Obermeyer's Weidwinal
erzieht in rasche Wirkung. Frau Bachmann in W. der G. W. - 85, 80% verfertigt W. L. zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.



# Großer Pfingst-Verkauf

## zu auffallend billigen Preisen!

### Ueberzeugen Sie sich selbst!

- Voile-Blusen . . . . . von 0.95 an
- B'wollmousselinejumper . . . von 1.95 an
- Hemdblusen . . . . . von 2.95 an
- B'wollmousselinekleider . . . von 3.50 an
- Voilekleider . . . . . von 7.50 an
- Wollmousselinekleider mit lang. Arm von 24.50 an
- Mäntel deutscher Wolle . . . von 9.50 an
- Regenmäntel . . . . . von 17.50 an
- Windjacken . . . . . von 10.50 an
- Kostüme . . . . . von 24.50 an

Große Auswahl in eleganten Complots, Kostümen, Mänteln, Kleidern, Röcken und Kasaks.

# Paul M. Eisenhardt

Haar- u. Hautarzt, Ecke Adlerstr.

Vor Behandlung im 18. Jahre



### Zeugnisse und Photographien über dauernde Erfolge

der Haar- und Hautpflege einer 30jährigen Tätigkeit liegen in unserem Institut zur Einsicht auf Nebenstehende Fälle, sowie unzählige schwache und trockene Haare wurden mit unserem Brennesselhaarsaft 1/4 Ltr. Mk. 2.50, 1/2 Ltr. Mk. 5.—, 1 Ltr. Mk. 8.— und Mantisol (Schuppen-Haarspomad) 30 g Mk. 1.50, 60 g Mk. 3.—, 150 g Mk. 5.— zu kräftigem Wachstum gebracht. — Bei schwachem fettigem Haar, Beulen, Jucken und Schuppen ist sicher wirkend unser Brennesselhaarsaft (n. ind. Art. geb.) 1/4 Ltr. Mk. 1.50, 1/2 Ltr. Mk. 3.—, 1 Ltr. Mk. 5.—. Nur Nachahmungsverand, Porto und Packung wird berechnet. — Läuse sind in 12 Minuten mit unserem Mora entfernt, 1/4 Ltr. Mk. 1.50, 1/2 Ltr. Mk. 2.50. Bei hoffnungslos aussehenden Fällen ist mikroskopische Haaruntersuchung unbedingt notwendig und ist nach einer solchen Untersuchung Aussicht auf Erfolg vorhanden, dann kommen unsere eigenst erprobten kosmetischen Präparate zur Anwendung. Preis je nach Lage des Falles.

Nach Behandlung im 15. Jahre



Vor Behandlung im 59. Jahre



### Georg Schneider & Sohn

L. Württembergisches Spezial-Haarbehandlungs-Institut zur Behandlung aller Haar- und Bartwuchsstörungen  
Gymnasiumstr. 21 A, I. St. Stuttgart Telefon SA. 23512  
Sprech-, Verkaufs- und Behandlungsstunden: von 10—12 und 3—6 Uhr, Samstags ununterbrochen geöffnet von 10 bis abends 9 Uhr, Sonntags geschlossen.  
Flechtenbehandlung ausgeschlossen.

Nach Behandlung im 60. Jahre



Niederlage in Karlsruhe: Adolf Darr, Parfümerie u. Modewaren, Bahnhofplatz 4 gegenüber dem Bahnhof.

Druckarbeiten werden reich und sauber angefertigt in d. Druckerei der Badischen Presse

## Herren Damen - Stoffe

wunderbare Sommerkammgarne in allen Farben sind eingetroff. pro Meter . . . . . Mk. 12.—  
Erstklassiger reinwollener Anzugstoff . . . . . Mk. 8.50  
Der neuesten Mode entspr. bunt gemusterte Anzugstoffe in allen Farben von . . . . . Mk. 3.— an

### Stofflager Chimowitz

Herrentuchhaus  
Herronstrasse 22 Herronstrasse 22

### Harmoniums

2 Reg. Mk. 288.—  
9 Reg. Mk. 287.—  
18 Reg. Mk. 411.—  
Zahlungserleichterung  
Frankfurter

### K. Gang

Kaiserstr. 167, Tel. 107.  
Salzsaider-Schubhaus.

### Schneiderin

Unfertige sämtlicher Damen- u. Kinderkleider, Knabenanzüge  
zahlr. und billige  
Schillerstr. 50, 4. Et.

### Sollsteiner

Qualität, 31d. 45 Bg.  
Dän. Lätzchen, 3 Bg.  
78 Bg. Dän. Gdamer  
Pettico, 78 Bg.  
Nachn. ab hier. Best.  
frei. 21.689  
u. 20.000  
Kaiserstr. 1. 2.

### Sicher

## Nächste Woche Ziehung

45 000 M.  
30 000 M.

Konstant — sicher  
Hochhausener 22. V. 25

### Sofortige Gewinnauszahlung

nur bei Losbrieffen A 1 M., 11 Lose 10 M., P. 20 Pfg.

### J. Stürmer

Lotterie- Mannheimer  
Unternehmer O 7, 11.  
E. Zwarg, Hebelstraße; Ludwig Weil, Kaiserstr. 247; Engel, Kaiserstr. 75, Fr. Brunner, Kaiserallee 29; Maier, Ludwig-Wilhelmstr. 20 u.

bei allen Losverkaufsstellen

### Auf Teilzahlung Herrenanzugstoffe Damenkleiderstoffe

von der einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten u. Anführungen gegen bequeme monatliche oder monatliche Raten. Auf Wunsch Bezugsbedingungen unter Nr. 212452 an die „Bad. Presse“.

### Ämliche Anzeigen

#### Bürgerauswahloberammlung.

Ich berufe die Mitglieder des Bürgerauswahloberammlung auf Dienstag, den 26. d. M., und nötigenfalls die folgenden Tage, jeweils nachmittags 4 Uhr, in den kleinen Saal des Rädt. Kongresshauses.

1. Gemeindevoranschlag für das Rechnungsjahr 1925.
2. Festsetzung des Gaspreises und des Wasserpreises.
3. Stellenplan für das Wirtschaftsjahr 1925.

Karlsruhe, den 16. Mai 1925.  
Der Oberbürgermeister.

#### Wahl der Beisitzer des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts.

Auf Grund der neuen Bestimmungen soll demnächst die Wahl sämtlicher Beisitzer stattfinden. Es sind zu wählen für das Gewerbegericht 30 und für das Kaufmannsgericht 24 Beisitzer, und zwar von Arbeitgeberern und Arbeitnehmerern jeweils die Hälfte, alle mit Amtsdauer von 4 Jahren. Für die Wahl der Beisitzer zur Kaufmannsgerichts- und Gewerbegerichts für Eisenbahnerbetriebe gilt diese Bestimmung nicht.

1. Wahlberechtigt sind alle reichsdeutschen männlichen und weiblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die das 20. Lebensjahr vollendet haben, und zwar ist wahlberechtigt zum Gewerbegericht, wer in der Stadt Karlsruhe Wohnung oder Geschäft hat, zum Kaufmannsgericht, wer in Karlsruhe keine Handelsniederlassung hat oder beschäftigt ist.

Außer den bisher schon wahlberechtigten gewerblichen und kaufmännischen Arbeitgeberern und Arbeitnehmern sind ferner auch alle diejenigen wahlberechtigt, auf die das Gewerbe- und Kaufmannsgericht, die vorläufige Handwerksordnung und § 99 des Reichsverfassungsgesetzes Anwendung finden.

Zum Zweck der Wahlberechtigten gehören ferner auch die Vorstände von Staats- und Gemeindefabriken und deren unständigen Arbeitnehmern, dagegen meistens nicht Rechtsanwält, Apotheker und deren Angehörige und Hausangehörige und deren Arbeitgeber.

2. Wahlberechtigt sind ferner: a) welche die Fähigkeit zur Befreiung öffentlicher Ämter infolge kirchlicher Berufung verloren haben, b) gegen die das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Befreiung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Befreiung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann, c) welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

3. Als Arbeiter gelten von den nach Ziffer I. und 2. Wahlberechtigten: a) Bei der Gewerbe- und Kaufmannswahl alle die — ausgenommen Kaufleute, die nur Handlungsgehilfen oder Handlungslehrlinge beschäftigen — welche regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres mindestens einen gewerblichen Arbeiter im Sinne des § 3 des Gewerbe- und Kaufmannsgerichtsgesetzes fallen, b) Arbeiter, die in den Betrieben der Reichsbahnverwaltung beschäftigt sind und außer den Handlungsgehilfen und Handlungslehrlingen beschäftigt sind.

4. Als Arbeiter gelten von den nach Ziffer I. und 2. Wahlberechtigten: a) Bei der Gewerbe- und Kaufmannswahl alle die — ausgenommen Kaufleute, die nur Handlungsgehilfen oder Handlungslehrlinge beschäftigen — welche regelmäßig das Jahr hindurch oder zu gewissen Zeiten des Jahres mindestens einen gewerblichen Arbeiter im Sinne des § 3 des Gewerbe- und Kaufmannsgerichtsgesetzes fallen, b) Arbeiter, die in den Betrieben der Reichsbahnverwaltung beschäftigt sind und außer den Handlungsgehilfen und Handlungslehrlingen beschäftigt sind.

5. Gewerbetreibende Arbeiter, Manufaktur-, Handlungsgewerbe- und Handlungslehrlinge sind ihren arbeitenden Angehörigen gleichzustellen, also ebenfalls wahlberechtigt.

6. Gemäß § 18 der Satzungen werden nur solche wahlberechtigten Personen zur Wahl zugelassen, die im Besitz einer vor der Wahl ausgefertigten und mit dem Vermerk des Oberbürgermeisters versehenen amtlichen Wahlfertigkeit sind.

7. Für die Wahlverfahren werden 4 Vorbrude ausgegeben: für die Gewerbe- und Kaufmannswahl für die Arbeitgeber (rot), Arbeitnehmer (grün), Kaufmannsgerichtswahl: Arbeitgeber (rot), Arbeitnehmer (grün). Die Vorbrude sind bei den Wahlbezirken (im Hafengebiet beim Hofenamt) und den Gemeindefabrikanten unentgeltlich erhältlich; anderen Firmen wird auf Wunsch ein Vorbrude ausbezahlt, müssen den für sie in Frage kommenden Vorbrude (auch Adressenliste) ausfüllen (auf die Vorbrude ab) und ihn spätestens am 27. Mai bei einer der oben genannten Stellen, Statist. Amt, Bahnhofsstr. 98, 4. Stock unter-schieden abgeben oder vorzeitig einleichen. Arbeit-nehmervorbrude müssen vom Arbeitgeber als richtig bestätigt sein. Die Karten Erwerbslosler vom Gewerbeamt sind ebenfalls erhältlich.

8. Die Vorbrude wird bereitgestellt, wenn die größeren Firmen die Ueberführung der Wahlverfahren ihrer Arbeitnehmer übernehmen.

Es wird dringend erucht, die Vorbrude gewissenhaft und mit deutlicher Schrift auszufüllen; die falschen falscher Ausfüllung trägt der Antragsteller. Da die Prüfung der Vorbrude längere Zeit in Anspruch nimmt, ist es unbedingt erforderlich, daß die ausgefüllten Vorbrude unverzüglich wieder zurückgegeben werden, auf keinen Fall später als am 27. Mai.

9. Wählbar als Beisitzer sind die nach Ziffer II. 1 bis 5 Wahlberechtigten, bei der Kaufmannsgerichts-wahl von den Arbeitnehmern nur die Handlungs-gehilfen (Lehrlinge also nicht). Jedoch sol-len als Beisitzer des Gewerbe- und Kaufmanns-gerichts auch Personen berufen werden, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben.

10. Der übrige Teil der gemäß § 21 der Satzungen zu erlassenden Bekanntmachung wird später be-zannt gegeben. Der Zweck der obigen Bekannt-machung ist vor allem, die Zahl der wahlberech-tigten festzustellen. Da die Zuständigkeit der Ge-werbe- und Kaufmannsgerichte seit der letzten Wahl erheblich erweitert worden ist, kann die Zahl der wahlberechtigten und der davon ab-hängende Umfang der Vorarbeiten für die Wahl noch nicht übersehen werden.

Personen, bei denen die Voraussetzungen der Wahlberechtigung nicht vorliegen, aber bis zu dem später bekannt zu gebenden Wahltermin zu treten, wird das Recht dadurch gewahrt werden, daß sie bei Bekanntgabe des Wahltermins zur nach-träglichen Anmeldung aufgefordert werden. Wer jedoch schon jetzt wahlberechtigt ist und die obige Frist nicht einhält, läuft Gefahr, zur Wahl nicht zugelassen zu werden.

Karlsruhe, den 16. Mai 1925.  
Der Oberbürgermeister.

### Mein Gummi-Mantel

Spezialmodell 1500 ist das Ideal für den Gummi-Mantel. Praktisch in Form, bequem und Gummierung ist er sicher. Jeder, der ein solches Unwetter, ihr niemals begreifbar und besser Ersatz für den teuren Ledermantel. Ich versende Ihnen 5 Tage zur Probe mit bedingungslos. Rücksendungs-geld. Nichtgefallen bei angemessener Anzahlung gegen bequeme Wochenabzahlungen von nur 6.-M. Vorlangen Sie sofort Illustr. Probestücke gratis. Frei auch die Schuhe u. Stiefel zu gleich günstig. Bestellungen Waller H. Garitz, Berlin S. 42, Postl. 147.

### Öffentliche Versteigerung

Mittwoch, den 20. Mai 1925, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Wandelsteinstraße 25, im Auktionsgemäß § 378 d. O. gegen bare Zahlung öffentlich veräußern:  
Einen 45jährigen Adler-Perlenwagen mit Ueberholerung, 921 PS.  
Der Wagen befindet sich in gutem Zustand. Versteigerung bestimmt.  
Karlsruhe, den 18. Mai 1925.  
Stapl. Gerichtssozialbeiz.

### Das Luft-, Sonnen- u. Schwimmbad am Dammerstok

(hinter dem Hauptbahnhof, 5 Minuten vom Albtalbahnhof entfernt)

## Ist eröffnet!

Tägl. geöffnet von morgens 7 Uhr bis abends 8 Uhr.  
Mäßige Eintrittspreise. Fernsprecher Nr. 731

### SUBBERSCHER GARTENBAU-AUSSTELLUNG LUDWIGSHAFENARH

### Herren-Kragen

Bielefelder Fabrikate stets Eingang von Neuheiten  
Wilh. Heintz Nachf., Inh. Frieda Kraft, Kaiserstraße 221.

### Tätiger, energischer Teilhaber

Mittelbadischer Fabrikationsbetrieb chem. techn. Branche sucht zwecks Ausnutzung eines Patentes  
tätigen Teilhaber mit einer Einlage von Mk. 15—20000.—  
Gebl. Angebote unter Nr. 2068a an die „Badische Presse“ erbeten.

### Erstkl. Anwesen zu verkaufen!

Eine auf ausgebauter Wassertrakt (Zurbinen-anlage) mit 88 PS, welche auch erobert werden kann (zur Zeit Saebetrieb) hat zu verkaufen. Unterhandlungsbüro am Wehr nach am Markt. Das Anwesen eignet sich hauptsächlich für einen Fabrikbetrieb, da ein arondiertes Gelände von 33000 qm vorhanden ist und Arbeitskräfte reichlich zu bekommen sind. Das Anwesen liegt schön, direkt vor dem Stadthafen, 5 Minuten vom Stadthafen entfernt.  
Kapitalfrüher, kaufwillige Fabrikanten wollen sich unter Nr. 2077a an die „Bad. Presse“ wenden.

### Zu verkaufen: Benz-Lastkraftwagen 5 T.

mit Anhänger, fabrikneu, Motor vor fursen der Fabrik durchgearbeitet.  
N. A. G. Lastkraftwagen, 3-4 T. mit Carbonantrieb, fabrikneu.  
Ansuchen bei Markstahler & Barth, Karlsruhe i. B., Neureuterstraße 4.

### Limnade-Verkaufshäuschen

jetzt preiswert zu verkaufen.  
Algeier, Durlacherallee 26. 1817